

## Heimische Pflanzen für Braunschweiger Gärten



## Vorwort

Pflanzen haben es schwer in der Großstadt, wo jeder Quadratmeter der kostbaren Fläche vom hier lebenden und arbeitenden Menschen genutzt wird. Doch liebevoll gepflegte Vorgärten, Kleingärten, die vielen Besucher der großen Stadtparks zeugen von dem tiefen Bedürfnis der Großstädter nach Erholung in der Natur. Der Garten, und sei er bloß eine grün gestaltete Oase im Hinterhof, schafft einen Ausgleich zum geschäftigen Alltag. Außerdem dient er als Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Der Handel bietet eine optisch bunte Palette moderner Zuchtpflanzen an. Ein wirkliches "Stück Natur" erwerben wir aber erst durch die Auswahl einheimischer oder seit langem eingebürgerter Pflanzenarten, die an die klimatischen Verhältnisse und die Böden dieser Region angepasst sind. In solchen Gärten fühlt sich auch die heimische Tierwelt, wie zahlreiche Vogelarten, kleine Säugetiere oder Schmetterlinge, wohl. Hier findet sie Nahrung und Wohnung. In den letzten Jahrzehnten hat sich eine zunehmende Vorliebe für exotische Kulturpflanzen ausgebreitet. Wir Menschen erfreuen uns an ihren bunten Farben, auf Tiere wirken sie jedoch häufig wie Fremdkörper, weil sie ihnen als Nahrungsquelle nicht zugänglich sind. Hummeln oder Schmetterlinge werden zwar vom Duft oder der Farbe fremdartiger Blüten angelockt, können aber keinen Nektar ernten. Sie verhungern regelrecht an diesen Pflanzen.

Die Region Braunschweig besitzt eine erstaunliche Vielfalt ortstypischer Pflanzen, doch ein großer Teil ist heute durch Zerstörung ihrer Lebensräume in ihrem Bestand bedroht. Der einheimisch gestaltete Garten kann ihnen ein neues Zuhause geben.

Die Informationen sollen Ihnen die Pflanzenauswahl für den Naturgarten erleichtern.

Hierbei wünschen wir Ihnen viel Spaß.

*Abteilung Umweltschutz*

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>	
<b>1.</b>	<b>Einführung</b>	<b>4</b>
1.1.	Die passende Pflanze am richtigen Standort	5
1.2.	Erläuterungen zu den Tabellen	7
<b>2.</b>	<b>Das bunte Beet</b> (ein- und zweijährige Pflanzen)	<b>10</b>
<b>3.</b>	<b>Wiesen, Staudenbeete und Gräser</b>	<b>13</b>
<b>4.</b>	<b>Pflanzen im Schutz von Gehölzen</b> (inkl. Frühjahrsblüher)	<b>25</b>
<b>5.</b>	<b>Gehölze</b>	<b>32</b>
5.1.	Bäume	33
5.2.	Sträucher	36
<b>6.</b>	<b>Kletterpflanzen</b>	<b>39</b>
<b>7.</b>	<b>Der Gartenteich</b>	<b>41</b>
7.1.	Tiefwasserzone (Wassertiefe > 50 cm)	43
7.2.	Flachwasser und Sumpzone	44
<b>8.</b>	<b>Pflanzen zwischen Steinen</b>	<b>46</b>
<b>9.</b>	<b>Grüne Dächer</b>	<b>49</b>
<b>10.</b>	<b>Bezugsquellen</b>	<b>52</b>
<b>11.</b>	<b>Literaturauswahl</b>	<b>55</b>
<b>12.</b>	<b>Register</b>	<b>57</b>

## **1. Einführung**

Obgleich sich dem Gartenbesitzer bereits eine riesige Fülle von Ratgebern zum Thema Gartengestaltung anbietet, hat sich die Umweltabteilung der Stadt Braunschweig zur Herausgabe dieser Informationen entschlossen. Die Besonderheit an der Zusammenstellung der nachfolgenden Pflanzenlisten besteht darin, dass sie ihren Schwerpunkt auf die braunschweigtypische Flora gesetzt hat. Die hier präsentierten Pflanzen gehören im Wesentlichen zur Ur-Vegetation der Region Braunschweig. Im Laufe der Zeit sind enge Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und der heimischen Tierwelt entstanden. Ziel der ausführlichen Tabellen dieser Publikation soll sein, dem Laien einen Leitfaden an die Hand zu geben, der ihm hilft sinnvollen Naturschutz im Garten zu praktizieren.

## 1.1

### Die passende Pflanze am richtigen Standort

Pflanzen fühlen sich an den Standorten am wohlsten, an denen sie Bedingungen vorfinden, die ihren Eigenschaften am nächsten kommen. Die Sonnenanbeter unter ihnen lieben helle warme Plätze, während andere den Schutz schattiger Bäume oder den Halbschatten bevorzugen. Auch die Ansprüche an den Boden sind höchst unterschiedlich. Zeigen die einen eine Vorliebe für leichte, trockene Sandböden, gedeihen andere besser auf schweren feuchten Tonböden oder gar auf nassem moorigen Untergrund. Entscheidend ist auch die Zusammensetzung der Nährstoffe. Ist der Boden basisch, neutral oder sauer? Einige Pflanzen sind auf Kalk und reichlich Nährstoffe angewiesen, andere meiden solche Bereiche. Die Tabellen dieser Informationen führen unter dem Stichwort "Standort" die bevorzugten Bedingungen der einzelnen Pflanzen auf oder wenn ein ausdrücklicher Hinweis fehlt, ist von einer größeren Toleranzbreite auszugehen.

Neben einer Bodenanalyse können auch sogenannte Zeigerpflanzen Hinweise auf die Bodenbeschaffenheit Ihres Gartens geben (vgl. ELLENBERG 1992). Das ist ein Grund (Un-)Kraut niemals vollständig zu beseitigen. Werden für einen Standort Pflanzen ihren Nährstoff- und Lichtbedürfnissen gemäß ausgewählt, benötigen sie weniger Pflege, weil sie robuster gegenüber Krankheiten und Schädlingsbefall sind. Natürlich können im Garten auch heimische Pflanzenarten gedeihen, die eigentlich für andere Standorte empfohlen wurden, besonders wenn es sich um die gehätschelte Lieblingsblume handelt. Anders als in der "freien Natur" ist sie nicht der Konkurrenz besser angepasster Arten

ausgesetzt. Zuweilen wandert auch eine Art vom "richtigen" Standort zu anderen Plätzen aus, an denen sie eigentlich weniger gut gedeihen sollte – Wildpflanzen sind eben häufig flexibler als Botaniker.

Jeder Garten, auch der Naturgarten, ist gleichzeitig ein Kulturraum, in den der Mensch von jeher gestalterisch eingreift. So können hier auf engstem Raum mehrere Kleinbiotope nebeneinander existieren: der Gartenteich neben der Blumenwiese, Waldblumen unter dem Ostbaum, die Hecke, die in ein Staudenbeet übergeht. Von jeher spielt für den Gärtner auch die Züchtung eine Rolle, um neue Formen und Farben zu erzeugen. Auch diese Elemente gehören zu einem Garten. Bei gekauften Züchtungen sollten Sie darauf achten, dass Sie Saatgut erwerben, das als *Sorte* oder *Auslese* bezeichnet wird. Unbedingt verzichten sollten Sie auf Pflanzen mit "gefüllten" Blüten, weil bei ihnen die Staubblätter in Blütenblätter umgewandelt worden sind, die Insekten keine Nahrung mehr bieten. Ebenfalls gehören keine *Hybridpflanzen* in den naturnahen Garten. Ihre Samen sind unfruchtbar und können nicht zur Pflanzenvermehrung beitragen.

Ein naturnah gestalteter Garten, der sowohl Früh- und Spätblüher als auch fruchttragende Sträucher beheimatet, bietet Tieren reichlich Nahrung. Besonders die meist weniger beachtete Insektenwelt profitiert davon. Neben den pelzigen Hummeln leben in Deutschland über vierhundert

Wildbienenarten. Anders als Staaten bildende Hummeln und Honigbienen leben sie solitär, d. h. jedes Bienenweibchen versorgt seinen Nachwuchs allein. Während diese für die eigene Verpflegung bei der Auswahl der Nektarquellen nicht wählerisch sind, sammeln sie den Pollen, Hauptanteil der Larvennahrung, nur von speziellen Pflanzenarten. Auch viele Schmetterlingsraupen sind solche Nahrungsspezialisten. Als Gegenleistung für die Nahrungslieferung transportieren Bienen Blütenstaub und tragen so zur natürlichen Pflanzenvermehrung bei.

Nicht in die Pflanzenlisten aufgenommen wurden gefürchtete "Unkräuter" wie Giersch, Acker-Kratzdistel, Löwenzahn und die Große Brennnessel, obwohl sie durchaus nützliche Eigenschaften haben: der Löwenzahn als Pollenquelle für zahlreiche Wildbienenarten; die Große Brennnessel als Nahrungslieferant für die Raupen des Tagpfauenauges, Kleinen Fuchs, Landkärtchens oder C-Falters. Zudem lässt die Brennnessel sich zu Jauchen oder Auszügen verarbeiten, die das Wachstum und die Schädlingsresistenz von Nutz- und Zierpflanzen fördern.

Ferner blieben nichtheimische Gewürzpflanzen in den Tabellen unberücksichtigt, obgleich einige von ihnen ausgezeichnete Pollen- und Nektarspender für Hummeln und andere Wildbienen darstellen, z. B. der Echte Salbei, der Ysop (*Hyssopus officinalis*), das Winter-Bohnenkraut, der Borretsch u. a.

Bei der Zusammenstellung der Pflanzenlisten galt ein Augenmerk der Attraktivität der Pflanzen. Aus diesem Grund wurden auch einige nicht in Braunschweig beheimatete, aber angepasste Arten aufgenommen. Andererseits fehlen einige

für den Botaniker interessante oder ökologisch wertvolle Exemplare, weil sie für den Garten wenig dekorativ sind. Ebenfalls eingeschränkt wurde die Auswahl durch den Umstand, dass viele heimische Pflanzen (noch) nicht im Handel erhältlich sind. Für fast alle in den Tabellen aufgeführten Pflanzen sind zur Zeit der Entstehung dieser Informationen mindestens zwei Bezugsquellen bekannt gewesen.

## 1.2 Erläuterungen zu den Tabellen

Die ausführlichen Pflanzenlisten mögen den Laien zunächst ein wenig verwirren, doch zeugen sie nicht nur von dem Artenreichtum unserer Region, sondern sollen Sie dazu inspirieren Ihren Garten naturnah, gleichzeitig phantasievoll und individuell zu gestalten. Wie das in der Praxis aussehen könnte, zeigt ein Beispiel:

Angenommen, Sie möchten ein Staudenbeet anlegen, in dem Ihre Lieblingsfarbe Blau dominiert. Im Frühjahr wünschen Sie sich weiße und gelbe Akzente dazwischen, die im Laufe des Sommers in rote übergehen sollen.

**1. Schritt:** Suchen Sie in der Staudentabelle und der Rubrik "Blüte" blaublühende Pflanzen heraus. Beachten Sie dabei die Blühzeiten (römische Ziffer): Für die Frühperiode kämen *Blauer Lattich*, *Gewöhnliche Küchenschelle*, *Großer Ehrenpreis*, *Wiesen-Salbei* oder *echte Kugelblume* in Frage. Als gelbliche Komponente wählen Sie z. B. *Wiesen-Schlüsselblume*, *Frühlings-Adonisröschen* und *Wiesen-Margerite*. Während der Wiesen-Salbei im Hochsommer noch nicht verblüht ist, kommen jetzt vielleicht *Kreuz-Enzian*, *Acker-Witwenblume* und *Rundblättrige Glockenblume* hinzu. Die gewünschte Rot-Komponente könnte sich durch *Flockenblumenarten*, *Bunte Kronwicke* oder *Karthäuser Nelke* entwickeln. Dies wäre eine Vorauswahl, wenn Sie die Blütenfarbe in den

Vordergrund stellen.

**2. Schritt:** Der Blick auf die Spalte "Standort". Ist der Boden trocken oder feucht, lehmig oder sandig? Haben Sie einen Sonnenplatz ausgesucht oder Halbschatten? Diese Kriterien sind zwar grundsätzlich wichtig für das Gedeihen der Pflanzen, sollten jedoch für bei Ihrer Auswahl nicht allzu akribisch beachtet werden, da durch Pflegemaßnahmen einiges ausgeglichen werden kann.

**3. Schritt:** Die Architektonik des Beetes. Entscheidend für die Gestaltung Ihres Beetes ist auch die Wuchshöhe der Pflanzen. Hohe, robuste Stauden sollten kleine zartere nicht verdecken.

Der letzte Blick gilt der Spalte "Lebensraum für ...". Werden sich Schmetterlinge, Hummeln oder Bienen in meinem zukünftigen Paradies zu Hause fühlen? Auf diese oder ähnliche Weise sollen die Tabellen zum Planen und Jonglieren einladen. Bedenken Sie aber, dass Sie es hier lediglich mit einer theoretischen Anleitung zu tun haben. Das Aussehen Ihres Gartens wird stets Ausdruck des individuellen Standortes und der aktuellen Wetterverhältnisse bleiben. Vor allen Dingen aber der Erfahrung, Aufmerksamkeit und Liebe, die Sie als Gärtner ihm angedeihen lassen

## Erklärung der Abkürzungen

**Pflanzenname** Aus Gründen der Eindeutigkeit sind die Pflanzen in diesen Tabellen nach ihren wissenschaftlichen (botanischen) Namen alphabetisch geordnet. Dem Laien sind zwar die deutschen Namen gebräuchlicher, doch können regionale Unterschiede in der Namensnennung zu Missverständnissen führen. So ist das Johanniskraut im Volksmund auch als Tüpfel Hartheu bekannt. Für beide gibt es jedoch nur einen botanische Namen: *Hypericum perforatum*. Die Rechtschreibung der deutschen Namen orientiert sich an der "Exkursionsflora" von Werner Rothmaler.

**Standort** Der Standort, an dem eine spezielle Pflanzenart sich wohlfühlt, wird nach vier unterschiedlichen Kriterien beurteilt: Licht, Bodenart, Feuchtigkeit und Nährstoffgehalt. Bodenart und Feuchte hängen eng zusammen.

**Licht** Symbole:  
○ sonnig; ◐ halbschattig;  
● schattig; ◐-◑ sonnig bis halbschattig;  
○-● sonnig bis schattig;  
◑-● halbschattig bis schattig

**Bodenart** *Stein-, Kies-, Sand-, Lehm-* und *Tonböden* unterscheiden sich hauptsächlich in der Größe ihrer Partikel. Steinige oder sandige Standorte weisen eine grobere Struktur auf, Wasser und Nährstoffe können leicht hindurchsickern. Im feineren Lehm oder dichtgepackten Tonboden bleibt der nährstoffhaltige Humus, der sich mit Wasser vollsaugt wie ein Schwamm, leichter hängen. Löss ist ein Gemisch aus Lehm und Ton. Selten gibt es reine Sand- oder Tonstandorte, meistens enthalten sie sandige (s), steinige (st), kiesige (k), lehmige (l) oder tonige (t) Komponenten. Die Anmerkung *ohne* stellt eine Pflanze vor, die keine besonderen Ansprüche an den Boden hat.

**Bodenfeuchte** tr: trocken; fr: frisch (halbtrocken); f: feucht; nass (staunass); ~: periodisch wechselnd; x: keine Ansprüche an Bodenfeuchte.

**Nährstoffe** **K**: kalkreich; k: kalkarm oder kalkmeidend; **N**: nährstoffreich; n: nährstoffarm. Der Nährstoffgehalt wird in der Regel nach dem Stickstoffgehalt bemessen. Der Kalkgehalt sagt etwas über den steinigen Untergrund eines Standortes aus.



<b>Blüte</b>	Blütenfarbe und Blühperiode (römische Ziffern)
<b>Höhe</b>	Wuchshöhe der Pflanze (arabische Ziffern), bei Gehölzen ist außerdem die Breite angegeben.
<b>Lebensraum,</b>	In dieser Rubrik sind Insekten aufgeführt, die wir als Nützlinge
<b>Nahrung für ...</b>	empfinden. Fa: Falter (Schmetterlinge); Fl: Fliegen (z. B. Schwebfliegen); Hu: Hummeln; Kä: Käfer; Wibi: Wildbienen; außerdem Vo: Vögel, Sä: Säugetiere.
<b>Anmerkungen</b>	<p>☠!: sehr giftig; ☠: giftig          Ausl.: Pflanze breitet sich durch ober- oder unterirdische Ausläufer aus          kstark: konkurrenzstark, Pflanze neigt zum Wuchern          2: zweijährige Pflanze</p> <p>i: Pflanze ist in Braunschweig heimisch (indigen), d. h. sie gehört zur ursprünglichen, vom Menschen unbeeinflussten Vegetation.</p>

(i): a) Pflanze war ursprünglich in Braunschweig heimisch, ist hier aber verschollen  
 b) Pflanze ist in Braunschweig verbreitet, aber möglicherweise nicht heimisch  
 RL: Pflanze ist in der Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen aufgeführt (es gibt Kategorien von potentiell gefährdet bis verschollen)  
 §: besonders geschützte Art (Sippe) nach der Bundesartenschutzverordnung  
 §§: streng geschützte und in Niedersachsen vom Aussterben bedrohte Art (Sippe)  
 ✂: Schnittblume

**Gehölze  
(Wurzeln)**

- ↓ tiefgehendes Wurzelsystem
- ↔ flaches Wurzelsystem
- ★ intensives Wurzelsystem
- ♥ herzförmiges Wurzelsystem
- 🌀 Wurzeln können Wegbelag anheben; Pflanzabstand zum Mauerwerk mindestens 5 m

## 2. **Das bunte Beet einjährige Pflanzen**

Ein wogendes Kornfeld, durchsetzt von rotem Klatschmohn und blauen Kornblumen, ländliche Idylle wie sie uns die Werbung gern suggeriert, ist selten geworden. Diese Wildkräuter sind als Begleitflora der Feldfrüchte erst mit der kulturellen Entwicklung, dem Ackerbau, in Mitteleuropa heimisch geworden, welches sonst überwiegend von Wäldern bedeckt wäre. Diese fast ausnahmslos einjährigen Pflanzen samen sich selber aus und sind bei Insekten sehr beliebt. Die moderne Landwirtschaft hat jedoch diese leuchtenden Farbkleckse durch Pestizideinsatz und intensive Düngung an den Rand gedrängt.

Der Garten kann den ursprünglichen Ackerkräutern ein neues zu Hause und Bienen eine attraktive Weide anbieten. Damit diese Blumen sich im Garten halten können, müssen sie Gelegenheit zur Selbstaussaat haben. Das Beet sollte auf einem freien Stück Erde angelegt werden, damit es nicht von langlebigen Pflanzen überwuchert wird. Natürlich kann man auch die reifen Samen ernten, selbst aussäen und mit anderen Gärtnerinnen und Gärtnern tauschen.

## Einjährige Pflanzen

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Adonis aestivalis</i>	Sommer-Adonis- röschen	☐	Ton/Lehm/ (st) tr	K	rot/gelb u. schwarz	V - VII	20 - 60	Wibi, Fl	RL, ☼
<i>Agrostemma githago</i>	Korn-Rade	○-☐	Lehm x	K	purpurviolett	VI - VII	40 - 100	Wibi, Fa	(i), RL, Samen, ☼!
<i>Anagallis foemina</i>	Blauer Gauchheil	○	Ton/Lehm tr - fr	K	blau und rot	VI - IX	5 - 30	Fl, Kä	RL
<i>Anchusa (Lycopsis) arvensis</i>	Acker-Krummhals	○-☐	Sand tr - fr	k	hellblau	V - IX	20 - 40	Fa	
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume	○-☐	Sand/Lehm x	k	blau	VI - IX	30 - 60	Hu, Wibi, Fl	RL
<i>Chrysanthemum segetum</i>	Saat-Wucherblume	○-☐	Ton/Lehm fr	k	gelb	VII - X	20 - 60	Wibi, Fl, Kä	RL
<i>Consolida regalis</i>	Feld-Rittersporn	○-☐	Lehm tr - fr	K	leuchtend blau	V - VIII	20 - 40	Hu, Wibi, Fa	(i), RL
<i>Erodium cicutarium</i>	Gem. Reiher- schnabel	○	Sand tr	k	rosa	IV - X	10 - 60		
<i>Fumaria officinalis</i>	Gemeiner Erdrauch	○-☐	Lehm fr	k N	purpurrot	V - X	15 - 30	Hu, Wibi	
<i>Galeopsis speciosa</i>	Bunter Hohlzahn	○-☐	Ton/Lehm fr	K N	hellgelb und violett	VI - IX	50 - 100	Hu, Fa	i, RL
<i>Hypochoeris glabra</i>	Kahles Ferkelkraut	○	Sand tr	k	hellgelb	VI - X	15 - 30	Wibi	RL
<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel	○-☐	Lehm (s) fr	K N	hellpurpurn	III - X	15 - 45	Hu, Wibi, Fa	
<i>Legousia speculum- veneris</i>	Echter Frauen- spiegel	○-☐	Ton/Lehm tr - fr	K	dunkelviolett	VI - VIII	10 - 30	Wibi, Fa, Fl	RL
<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtel- weizen	○-☐	Lehm tr - fr	K	purpurn und gelb	VI - IX	15 - 50	Wibi, Fa	(i), RL, Halbparasit auf Gräsern
<i>Papaver argemone</i>	Sand-Mohn	○-☐	Sand tr - fr	k	rot und schwarz	V - VII	15 - 30	Hu, Wibi, Fl, Kä	
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	○-☐	Sand tr - fr	k	hell ziegelrot	V - VII	30 - 60	Hu, Wibi, Fl, Kä	RL
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	○-☐	Lehm fr	K	rot und schwarz	V - VII	30- -90	Wibi, Fl, Kä	i

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Raphanus raphanistrum</i>	Hederich	○-☾	Sand/Lehm (s) fr	k	hellgelb o. weiß	VI - X	VI - X	Hu, Wibi	
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte	○-☾	Ton/Lehm tr - fr	<b>K</b>	lila	VI - IX	5 - 20	Wibi, Fl, Kä	RL
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	○	tr	k	weißlich/ rötlich	VI - IX	VI - IX	Fa, Fl	i
<i>Tuberaria guttata</i>	Geflecktes Sandröschen	○	tr	k	gelb u. schwarz	VI - IX	VI - IX	Wibi, Fl	
<i>Vaccaria hispanica</i>	Saat-Kuhnelke	○-☾	Ton/Lehm (st) tr	<b>K</b>	rosa	VI - VIII	30 - 60	Fa, Kä	RL
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	○	tr	k n	hellviolett	IV - VI	IV - VI	Wibi, Hu	i, RL

### 3.

## Wiesen, Staudenbeete und Gräser

Stauden gibt es in unerschöpflicher Vielfalt. Kein Wunder, dass sie in unserem Garten zu den häufigsten Vertretern gehören. Im Gegensatz zu einjährigen Pflanzen, die in ihrem Leben nur ein einziges Mal zur Blüte kommen, sind Stauden ausdauernd. Im Winter sterben lediglich Stängel und Blattgrün ab, im Frühjahr treibt die Pflanze erneut aus.

Einmal an einen Platz gepflanzt, der ihnen zusagt, harren sie viele Jahre aus und entfalten ihre Schönheit. Zusammen mit den Gehölzen geben sie dem Garten seine Grundstruktur. Zierstauden lassen sich nach alter Bauerngarten-Tradition mit Nutzpflanzen kombinieren.

Die Blüten der Glockenblumen, Doldengewächse oder Lichtnelkenarten bereichern jeder Blumenwiese zur Zierde. Um eine solche Wiese anzulegen, eignen sich nährstoffarme Böden am besten, denn gerade auf den mageren Standorten entwickeln sich in der Regel die allerschönsten Pflanzen. Es lohnt sich durchaus, bei einem Neubau auf die Aufschüttung von Mutterboden zu verzichten und stattdessen eine nährstoffarme Wiese, oder Beete mit entsprechenden Pflanzen anzulegen, zumal die Geest-Gebiete im Norden Braunschweigs reine Sandböden aufweisen, die eine spezifische Flora zulassen.

Um eine *Magerwiese* anzulegen, können fettere Böden durch Einarbeiten eines Sand-/Feinkiesgemischs "abgemagert" werden. Doch Priorität vor einer solchen Diät sollten stets die vorgegebenen Standortbedingungen haben. Auch die etwas artenärmere *Fettwiese* hat ihre Reize.

Die *Feuchtwiese* liebt feuchten oder gar staunassen Boden. Wer einen Gartenteich plant kann sich überlegen, ob er im Uferbereich Feuchtwiesenarten anpflanzt.

### Zusätzliche Hinweise

- Um die passenden Stauden in den Tabellen zu finden, empfiehlt es sich, zuvor die Standortbedingungen zu klären und eventuell eine Bodenuntersuchung durchzuführen.
- Saatgutmischungen, die es mittlerweile für die meisten Wiesentypen gibt, sollten keinen zu hohen Anteil an Gräsern und einjährigen Blumen enthalten. Leguminosen wie Klee und Wicken binden Stickstoff aus der Luft und tragen so zu unerwünschter Nährstoff-Anreicherung bei.
- Um zu verhindern, dass Sträucher und Bäume wie Birken oder Weiden die krautigen Wiesenpflanzen verdrängen, müssen Wiesen mindestens einmal im Jahr gemäht werden.
- Da eine Blumenwiese häufiges Betreten nicht verträgt, eignet sie sich nicht als Spielwiese. Als Alternative bietet sich ein Blumen- oder Kräuterrasen an, der sich durch selteneres Mähen und Verzicht auf "Unkrautbekämpfung" aus einem bestehenden Rasen entwickeln lässt.

### 3.1 Stauden

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanisch	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Schafgarbe	○	Sand/Lehm (s,st) tr - fr	<b>K</b>	weiß - rosa	VI - X	20 - 120	Wibi, FI, Kä	i
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	○	Ton/Torf f - nass	k n	weiß	VII - IX	15 - 150	Wibi, Fa, FI	i
<i>Acinos arvensis</i>	Steinquendel	○	Sand/Lehm tr	<b>K</b>	blasslila	VI - IX	10 - 30	Wibi, FI	i, RL
<i>Adonis vernalis</i>	Frühlings- Adoniströschen	○-◐	Sand/Lehm/Löss tr	<b>K</b> n	goldgelb	IV - V	10 - 40	Wibi, FI, Kä	RL, §, ♂!
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	○-◐	Ohne tr - fr	<b>K</b>	gelb	VI - IX	30 - 100	Hu, Wibi, Fa, Kä	i, RL
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	○-◐	Lehm fr - f	<b>N</b>	blau oder rötlich	V - VIII	7 - 30	Hu, Wibi	i, Ausl.
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	◐	Lehm fr	<b>N</b>	weiß	IV - VI	20 - 100	Fa, Kä, FI	i
<i>Allium vineale</i>	Weinbergs-Lauch	◐	Lehm tr - fr	<b>K</b>	purpurn o. weiß	VI - VIII	30 - 70	Kä	
<i>Anchusa officinalis</i>	Gemeine Ochsenzunge	○	Sand/Kies tr	<b>K</b>	blauviolett	V - VIII	30 - 80	Wibi, Fa	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	○-◐	Ton/Lehm (k,s) f - nass	<b>K N</b>	weiß o. rötlich	VII - IX	80 - 150	Wibi, FI	i
<i>Antennaria dioica</i>	Gemeines Katzenpfötchen	○	Sand tr	k n	weiß oder rosa	V - VI	7 - 20	Wibi, Fa	(i), RL, Ausl.
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille	○	Stein tr	<b>K</b> n	goldgelb	VI - IX	30 - 60	Wibi, Kä	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	○-◐	Ton/Lehm fr	<b>N</b>	weiß	V - VIII	60 - 150	Wibi, FI, Kä, Vo	i, 2
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Gemeiner Wundklee	○	Lehm/Löss tr	<b>K</b> n	gelb bis orange	V - VIII	15 - 30	Hu, Wibi	i, RL
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette	○	Lehm (s,st) tr	<b>N</b>	rotviolett	VII - IX	60 - 120	Hu, Wibi, Fa	i, 2
<i>Armeria maritima</i>	Gemeine Grasnelke	○	Sand tr	k n	rosa o. purpurn	V - XI	5 - 50	Wibi, Fa	§
<i>Arnica montana</i>	Berg-Wohlverleih, Arnika	○	Ton/Lehm fr	k n	goldgelb	VI - VII	20 - 50	Heilpfl., Wibi, Fa	(i), §, RL
<i>Aster linosyris</i>	Gold-Aster	○	Lehm/Löss tr	<b>K</b> n	goldgelb	VIII - IX	15 - 45	FI, Kä, Vo	RL
<i>Astragalus danicus</i>	Dänischer Tragant	○	Ton/Lehm (s) tr~	<b>K</b> n	violett	V - VI	8 - 25	Hu, Fa	RL, Ausl.
<i>Ballota nigra</i>	Schwarz-Nessel	○	Lehm fr	<b>N</b>	purpurn	VI - IX	30 - 100	Wibi, Hu	i, 2

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanisch	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Betonica officinalis</i>	Gem. Betonie, Heil- Ziest	○-◐	Ton/Lehm tr - fr	<b>K n</b>	purpurn	VII - VIII	30 - 100	Wibi	i, RL
<i>Bistorta officinalis</i>	Wiesen-Knöterich	○-◐	Ton/Lehm f	<b>k N</b>	rötlichweiß	V - VII	30 - 100	Wibi, Fa, Kä	i, RL
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	Ochsenauge	○	Ton/Lehm (st) tr - fr	<b>K n</b>	goldgelb	VI - IX	15 - 70	Wibi,	
<i>Calluna vulgaris</i>	Gemeine Besenheide	○	Sand tr	<b>k n</b>	rotlila	VIII - IX	30 - 100	Wibi, Fa	i, verholzend
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel- Glockenblume	○-◐	Lehm tr - fr	<b>K n</b>	blauviolett	VI - IX	30 - 60	Wibi, Hu, Fa	(i), RL
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glocken- blume	○	Ton/Lehm (s) fr	<b>N</b>	rosalila	V - VII	30 - 60	Wibi	i, RL, 2
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glocken- blume	○-◐	Lehm/Löss tr - fr	<b>K</b>	blauviolett	VI - IX	30 - 80	Wibi,	i, kstark
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	○-◐	Sand/Stein/Lehm tr - fr	<b>K n</b>	blau	VI - X	15 - 30	Hu, Wibi	i
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen- Schaumkraut	◐	Ton/Lehm/Torf f - nass	<b>k n</b>	blasslila bis weiß	IV - VI	10 - 60	Aurora-Falter	i
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel	○	Ton/Lehm tr - fr	<b>K N</b>	purpurrot	VII - IX	30 - 100	Hu, Fa, Kä	i, 2
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	○	Ton/Lehm tr - fr	<b>K n</b>	silbrig	VII - IX	2 - 60	Hu, Fa	RL, §
<i>Carlina vulgaris</i>	Golddistel	○-◐	Ton/Lehm tr - fr	<b>K n</b>	strohgelb	VII - IX	15 - 60	Hu, Fa	i, RL, 2
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen- Flockenblume	○-◐	Lehm tr - fr	<b>K N</b>	purpurrot	VI - XI	20 - 150	Wibi, Fa, Kä	i
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen- Flockenblume	○-◐	Lehm/Löss tr	<b>K n</b>	trübpurpurn	VII - VIII	30 - 150	Wibi, Fa, Vo	i
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Rüben-Kälberkropf	○-◐	Ton f	<b>K N</b>	weiß	VI - VIII	80 - 180	Fa, Fl, Kä	i
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	◐	Lehm fr	<b>N</b>	gelb	IV - X	30 - 70	Hu, Fl, Kä	i, ♂
<i>Cichorium intybus</i>	Gemeine Wegwarte	○	Lehm tr - fr	<b>K</b>	hellblau	VII - X	30 - 150	Wibi, Fl, Kä	
<i>Cirsium acaule</i>	Stengellose Kratzdistel	○	Ton/Lehm (st) tr	<b>K n</b>	purpurrot	VII - IX	3 - 25	Hu, Fa, Kä	i, RL
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	○-◐	Ton (s) f	<b>K N</b>	bleichgelb	VI - IX	50 - 150	Hu, Fa	i

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanisch	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	○	Lehm fr	<b>N</b>	purpurrot	VI - IX	60 - 120	Wibi, Kä, Fl	i, <b>2</b>
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbst-Zeitlose	○-☾	Ton/Lehm fr - f	<b>N</b>	violettrosa	VIII - XI	5 - 40	Hu	i, RL, ☼!
<i>Coronilla varia</i>	Bunte Kronwicke	○-☾	ohne tr - fr	<b>K n</b>	weiß/ rosa	VI - VIII	30 - 60	Wibi	kstark
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	○-☾	Ton/Lehm fr - f	<b>N</b>	goldgelb	V - VIII	50 - 120	Wibi	i, RL
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	○	Ton/Lehm tr - fr	<b>K N</b>	weiß	VI - IX	30 - 100	Wibi, Fl, Kä	kstark, <b>2</b>
<i>Dianthus armeria</i>	Rauhe Nelke	☾	Lehm (s) fr	k n	purpurn	VI - VIII	30 - 60	Fa	i, RL, §, <b>2</b>
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke	○	Lehm/Löss (s) tr	<b>K n</b>	rosa bis purpurn	VI - IX	15 - 50	Fa	RL, §
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	○	Sand tr	k n	rot bis purpurn	VI - IX	15 - 40	Fa	i, RL, §
<i>Dianthus superbus</i>	Pracht-Nelke	○-☾	Ton/Torf f	<b>K n</b>	hellrosa/ purpurn	VI - IX	30 - 60	Fa	(i), RL, §
<i>Dipsacus pilosus</i>	Behaarte Kardendistel	○-☾	Ton/Lehm fr	<b>K</b>	weißlich	VII - VIII	60 - 120	Hu, Fa	i, RL, <b>2</b>
<i>Dipsacus sylvestris</i>	Wilde Karde	○	Ton/Lehm fr		lila	VII - VI	100 - 150	Hu, Fa, Fl	kstark, <b>2</b>
<i>Echinops shaerocephalus</i>	Kugeldistel	○	tr fr	<b>K</b>	bläulichweiß	VI - VIII	60 - 180	Hu, Fa	Heim: SO-Europa
<i>Echium vulgare</i>	Natternkopf	○	Sand/Ton/ Lehm tr	<b>K</b>	blau	V - VII	25 - 100	Wibi, Hu	<b>2</b>
<i>Empetrum nigrum</i>	Gemeine Krähenbeere	○-☾	Sand fr - f	k n	rot bis purpurn	IV - V	15 - 45		verholzend
<i>Epilobium hirsutum</i>	Rauhhaariges Weidenröschen	○-☾	f - nass	<b>N</b>	tiefrosa	VI - IX	80 - 150	Wibi, Hu, Fa	i
<i>Erica tetralix</i>	Glocken-Heide	○	Sand f - nass	k n	rosa o. weiß	VI - IX	15 - 50	Wibi, Hu	(i), RL, verholzend
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu	○	Lehm/Löss tr	<b>K n</b>	weißlich o. graugrün	VII - IX	15 - 60	Wibi	RL, dornig
<i>Eryngium planum</i>	Flachblättriger Mannstreu	○	tr	<b>K n</b>	blau	VII - IX	30 - 60	Wibi, Fl	dornig
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Gemeiner Wasserdost	☾	Ton/Lehm f	<b>N</b>	rosarot bis weißlich	VII - IX	50 - 150	Wibi, Fa	i
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	○	Lehm/Löss tr	<b>K n</b>	grünlich - gelb	IV - V	15 - 30	Fa, Fl	i, Ausl., ☼



Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanisch	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Falcaria vulgaris</i>	Gemeine Sichelmöhre	○-◄	Lehm/Löss tr	<b>K</b>	weiß	VII - IX	30 - 80	FI	i, RL
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	○-◄	Ton/Torf/ Lehm f - nass	<b>K</b>	gelblich - weiß	VI - VIII	50 - 150	Fa, FI, Kä	i
<i>Filipendula vulgaris</i>	Kleines Mädesüß	○-◄	Ton/Lehm tr~	<b>K N</b>	weiß	VI - VII	30 - 60	Fa, FI, Kä	(i), RL
<i>Fritillaria meleagris</i>	Schachblume	○	Ton/Lehm f - nass	<b>K N</b>	purpurbraun o. weiß	IV - V	15 - 30	Wibi	RL, §
<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut	○-◄	Ton/Lehm fr	<b>N</b>	weiß o. gelblich	V - IX	25 - 100	FI	i
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	○-◄	Lehm/Löss (s) tr~	<b>K n</b>	gelb	VI - IX	30 - 60	FI, Fa	i, RL
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster, Heide- Ginster	○-◄	Sand tr - f	k n	goldgelb	V -VI	15 - 30	Wibi, Hu, Fa	i, RL, verholzend
<i>Genista sagittalis</i>	Flügel-Ginster	○-◄	Lehm (s,st) tr - fr	k n	hellgoldgelb	V - VI	15 - 25	Wibi, Hu	i, verholzend
<i>Gentiana cruciata</i>	Kreuz-Enzian	○-◄	Lehm/Löss tr	<b>K n</b>	blau o. weiß	VII - VIII	15 - 50	Hu	(i), RL, §
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	Lungen-Enzian	○	Ton/Torf f(-)	k n	blau	VII - IX	15 - 50	Hu	(i), §, RL
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storch- schnabel	○	Ton/Lehm fr	<b>N</b>	hellblau o. weiß	VI - VIII	20 - 60	kstark (S)	i
<i>Globularia punctata</i>	Echte Kugelblume	○	Stein/Kies tr	<b>K n</b>	blaulila	V - VI	5 - 30	Fa	§
<i>Helianthemum nummularium</i>	Gew. Sonnen- röschen	○	Lehm/Löss tr	<b>K n</b>	gelb	VI - X	10 - 20	Wibi	i, kstark,RL, verholzend
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume	○	tr	<b>K n</b>	gelb o. orange	VII - VIII	10 - 30	Wibi, FI, Kä	i, RL, §
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	○-◄	Ton/Lehm fr - f	<b>N</b>	weiß o. gelblich	VI - IX	50 - 150	Wibi, FI	i, 2
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	○	Ton/Lehm fr~	k n	orangerot	VI - VIII	20 - 50	Wibi	Ausl.
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	○-◄	Sand tr - fr	k n	schwefelgelb	V - IX	5 - 30	Wibi	i
<i>Hypericum maculatum</i>	Kanten-Hartheu	○	Ton/Lehm fr~	k n	goldgelb	VII - VIII	20 - 60	Fa, FI, Kä	i

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanisch	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	○-◐	Ohne tr - fr	<b>K</b> n	goldgelb	VII - VIII	30 - 60	Wibi	i
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gemeines Ferkelkraut	○	Ton/Lehm (s) fr	k n	gelb	VI - IX	15 - 60	Wibi	i
<i>Inula ensifolia</i>	Schwertblättriger Alant	○-◐	Stein tr	<b>K</b> n	goldgelb	VII - VIII	10 - 60	Wibi, Fa	
<i>Inula helenium</i>	Echter Alant	○-◐	fr		gelb	VII - VIII	100 - 200	Hu, Fa	Heim. S Europa
<i>Inula salicina</i>	Weidenblättriger Alant	○	Ton/Torf/ Lehm f~	<b>K</b> n	goldgelb	VI - X	25 - 80	Wibi, Fa	i, RL
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie	○	Ton nass~	<b>K</b> n	blauviolett	V - VI	30 - 80	Fa	RL, §
<i>Iris spuria</i>	Bastard-Schwertlilie	○	Ton/Lehm f~	<b>K</b> n	blauviolett	V - VI	30 - 60	Wibi, Fa	§§
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	○-◐	Sand tr	k n	hellblau	VI - VIII	10 - 45	Hu, Wibi	i, RL, 2
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	○-◐	Lehm tr - fr	<b>K</b> n	violett	VII - VIII	30 - 80	Hu, Vo, Wibi	i
<i>Lactuca perennis</i>	Blauer Lattich	○	Lehm/Löss (st) tr	<b>K</b> n	blauviolett	V - VI	30 - 50	Wibi, Fl	
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	○-◐	Lehm fr	<b>N</b>	gelblich - weiß	IV - X	20 - 50	Hu	Ausl.
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	◐	Ton/Lehm fr - f	<b>N</b>	purpurn	IV - IX	15 - 60	Hu	i, Ausl.
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	○-◐	Ton/Lehm fr - f	<b>N</b>	gelb	VI - VIII	30 - 100	Wibi	i, Ausl., rankend
<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse	○-◐	Ton/Lehm tr - fr	<b>K</b>	karminrot	VI - VIII	30 - 100	Wibi, Fa	Duft
<i>Leontodon hispidus</i>	Rauher Löwenzahn	○	Lehm/Stein fr	<b>K</b> n	goldgelb	VI - X	10 - 60	Wibi, Fl	i, RL
<i>Leonurus cardiaca</i>	Herzgespann	○-◐	Ton/Lehm fr	<b>N</b>	hellpurpurn	VI - IX	30 - 100	Wibi, Hu, Fl, Kä	RL
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	○-◐	Ton/Lehm tr - fr	<b>K</b> n	weiß u. gelb	VI - X	20 - 70	Wibi, Fa	i

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanisch	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Linaria vulgaris</i>	Gemeines Leinkraut	○	Lehm (s,st) tr - fr	<b>K</b>	gelb und orange	VI - X	20 - 75	Wibi, Hu, Fa	i, ⚡
<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee	○-◐	Lehm tr - fr	<b>K</b>	gelb	VI - VIII	5 - 40	Wibi	i
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	○-◐	Ton (s) nass~	k <b>N</b>	gelb	VI - VII	20 - 60	Wibi, Vieh- futter	i
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	○-◐	nass	<b>N</b>	weiß	VII - IX	20 - 130	Hu, Kä	i
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	◐	Ton/Lehm fr - f	<b>N</b>	gelb	V - VII	10 - 50	Wibi	i, Ausl.
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gemeiner Gilbweiderich	◐,	f - nass		goldgelb	VI - VIII	50 - 150	Wibi, Hu, Fa	i
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	○-◐	Ton/Lehm nass~	<b>K N</b>	purpurrot	VII - IX	50 - 100	Fa, Kä	i
<i>Malva alcea</i>	Sigmarskraut	○	Lehm fr		rosa	VI - X	40 - 125	Wibi, Hu, Fa	
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	○	Lehm (s) tr - fr	<b>K n</b>	rosa	VI - X	20 - 80	Wibi	
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve	○	Ton/Sand/ Lehm fr	<b>N</b>	hellpurpurn	VI - X	30 - 100	Wibi, Hu, Fa	
<i>Marrubium vulgare</i>	Gemeiner Andorn	○	Ton/Lehm (s,st) tr - fr	<b>K N</b>	weiß	VI - VIII	40 - 50	Wibi, Hu	RL
<i>Melilotus alba</i>	Weißer Steinklee	○	Lehm tr	<b>K</b>	weiß	VI - IX	30 - 120	Wibi, Hu, Fa	2
<i>Melilotus officinalis)</i>	Echter Steinklee	○	Lehm tr	<b>K</b>	gelb	VI - IX	30 - 100	Wibi, Hu, Fa	2
<i>Ononis spinosa</i>	Dornige Hauhechel	○	Ton/Lehm tr~	K n	hellrot/purpurn	VI - VII	30 - 60	Wibi	i
<i>Onopordum acanthium)</i>	Gemeine Eselsdistel	○	Ton/Lehm (s) tr - fr	<b>K N</b>	purpurrot	VII - VIII	30 - 250	Wibi, Fa	kstark, 2
<i>Origanum vulgare</i>	Gemeiner Dost	○-◐	Lehm/Löss tr	<b>K n</b>	hellpurpurn o. weiß	VII - IX	20 - 60	Wibi	i, Ausl.
<i>Pastinaca sativa)</i>	Pastinak	○	Ton/Lehm tr - fr	<b>K</b>	gelb	VII - IX	30 - 100	Wibi, Fa, Fl	i, 2
<i>Petasites hybridus</i>	Gemeine Pestwurz	○-◐	Ton (s,k) f - nass	<b>K N</b>	rötlichweiß	IV - V	15 - 100	Wibi, Fl, Kä	i, kriecht
<i>Picris hieracioides</i>	Gemeines Bitterkraut	○	Ton/Lehm tr- fr	<b>K</b>	goldgelb	VII - X	30 - 60	Wibi, Fl	i
<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle	○-◐	Lehm fr	<b>N</b>	weiß o. rosa	VI - IX	40 - 100	Fl, Kä	i
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	○-◐	Lehm/Löss (s,st) tr	<b>K n</b>	weiß o. rosa	VII - IX	30 - 60		i

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanisch	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Polemonium caeruleum</i>	Himmelsleiter	○-◐	Ton/Lehm (st) fr - f	<b>K N</b>	blau o. weiß	VI - VII	30 - 80	Wibi, FI, Kä	RL, §
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	○	Sand tr	k n	gelb	VI - X	20 - 50	Wibi, Fa	i
<i>Potentilla recta</i>	Aufrechtes Fingerkraut	○	Sand tr	k n	blass - goldgelb	VI - VII	15 - 70	Wibi, Fa	
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	◐	Ton/Lehm fr - f		goldgelb	VI - VIII	10 - 20	Wibi, Fa	i
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüssel- blume	○-◐	Lehm fr - f	<b>N</b>	hellgelb	III - V	10 - 30	Wibi, Fa	i, RL
<i>Primula veris</i>	Wiesen- Schlüsselblume	○-◐	Ton/Lehm tr - fr	<b>K n</b>	dottergelb	IV - VI	10 - 30	Wibi	i, RL, Duft
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle	○-◐	Ton/Lehm/Löss tr	<b>K n</b>	blauviolett	Vi - VIII	10 - 30	Hu	RL
<i>Pseudolysimachion spicatum</i>	Ähriger Ehrenpreis	○-◐	Sand/Stein tr	<b>K n</b>	blaulila	VI - VIII	15 - 40	Wibi, FI	(i), RL, §
<i>Pulicaria dysenterica</i>	Großes Flohkraut	○	Ton/Lehm (s) f~	<b>K N</b>	goldgelb	VII - IX	30 - 60	Wibi, FI	i, RL, kriecht
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	Gewöhnliche Küchenschelle	○-◐	Sand/Stein tr	<b>K n</b>	violett	IV - V	5 - 50	Wibi	(i), RL, §
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	○-◐	Lehm fr - f	<b>N</b>	goldgelb	V - IX	30 - 100	Wibi, FI	i, ♂
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	○	Lehm tr - fr	<b>K n</b>	gelb	V - VII	15 - 35	Wibi, FI	i
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	○-◐	Ton/Lehm fr - f	<b>N</b>	goldgelb	V - VIII	15 - 40	Wibi	i
<i>Reseda luteola</i> )	Färber-Resede	○	Ton/Lehm tr - f	<b>K N</b>	hellgelb	VI - IX	60 - 120	Wibi, Fa, FI	2
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	○	Lehm tr - fr	<b>K n</b>	blau	V - VIII	30 - 60	Hu, Wibi	i, RL, ♂
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	○-◐	Lehm tr	<b>K n</b>	grünlich	V - VIII	15 - 40	Hu, Fa	i, RL
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	○-◐	Ton/Torf/ Lehm f~	<b>k N</b>	dunkel rotbraun	VI - IX	30 - 150	Fa, Viehfutter	i, RL
<i>Saponaria officinalis</i>	Echtes Seifenkraut	○-◐	Sand/Kies fr	<b>K</b>	blassrosa - weiß	VI - IX	30 - 80	Fa	kstark, Heilpfl.
<i>Saxifraga granulata</i>	Körnchen-Steinbrech	○-◐	Lehm (s) tr - fr	k n	weiß	V - VI	15 - 40	FI	i, RL

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanisch	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	○	Lehm tr	<b>K n</b>	blau	VII - XI	25 - 60	Hu, Fa, Wibi, Vo	i, RL
<i>Scabiosa ochroleuca</i>	Gelbe Skabiose	○	Lehm (s) tr	<b>K n</b>	hellgelb	VII - X	25 - 60	Hu, Vo, Wibi	
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	○	Sand tr	k n	gelb	VI - VII	3 - 15	Hu, Wibi, Fa, Fl	i
<i>Sedum reflexum</i>	Felsen-Mauerpfeffer, Tripmadam	○-◐	Sand tr	k n	gelb	VI - VIII	10 - 35	Hu, Wibi, Fa, Fl	
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	○-◐	tr	<b>K n</b>	gelb	VI - VIII	3 - 15	Hu, Wibi, Hu, Fa	i
<i>Selinum carvifolia</i>	Kümmel-Silge	○-◐	Ton/Torf (s) f~	k n	weiß o. rötlich	VII - VIII	30 - 90	Fl	i, RL
<i>Silene alba</i>	Weißer Lichtnelke	○	Lehm/Sand/ Stein tr - fr	<b>K</b>	weiß	VI - IX	50 - 100	Fa	i, Duft, 2
<i>Silene dioica</i> ( <i>Melandrium</i> <i>rubrum</i> )	Rote Lichtnelke	○-●	Lehm (s) fr - f	<b>N</b>	rosarot	IV - IX	30 - 90	Hu, Fa	i
<i>Silene flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	○-◐	Ton/Lehm f~	<b>K N</b>	fleischfarben	V - VII	30 - 80	Fa	i, kstark
<i>Silene viscaria</i>	Gemeine Pechnelke	○-◐	Lehm (s) tr	k n	purpurn	V - VII	30 - 60	Fa	RL
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	○-◐	nass		purpurn	VI - IX	30 - 100	Ausl., Wibi, Hu, Kä	i
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	○-◐	Lehm/Löss tr	<b>K n</b>	gelblich - weiß	VI - X	20 - 60	Wibi	i, RL
<i>Succisa pratensis</i>	Gemeiner Teufelsabbiss	○-◐	Ton/Lehm f~	<b>K n</b>	blauviolett	VII - IX	15 - 80	Wibi, Fa	i, RL
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	○	tr - fr	<b>K n</b>	gelb	VII - IX	60 - 120	Wibi, Fa	i, kstark
<i>Thalictrum flavum</i>	Gelbe Wiesenraute	○-◐	Ton/Torf/Lehm nass~	<b>K n</b>	gelb	VI - VII	40 - 100	kriecht	i, RL
<i>Thymus serpyllum</i>	Feld-Thymian	○-◐	Sand tr	k n	purpurn	VI - VIII	2 - 10	Wibi	i, Duft, RL, verholzend
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	○-●	Ton/Lehm fr	<b>N</b>	hellgelb	V - VII	30 - 60	Fl, Kä	i, RL
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	○-◐	Ton/Lehm fr	<b>N</b>	rot	VI - IX	15 - 40	Hu, Wibi	i
<i>Trollius europaeus</i>	Europäische Trollblume	○	Ton/Lehm (s f)	<b>K N</b>	goldgelb	V - VI	30 - 60	Wibi, Hu	i, RL, §, ☞
<i>Tulipa sylvestris</i>	Wilde Tulpe	○-◐	Lehm tr - fr	<b>K</b>	gelb	IV - V	20 - 45	Wibi, Hu, Fl	RL, §, Duft

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanisch	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Valeriana officinalis</i>	Echter Baldrian	○-◐	Ton/Lehm nass~	<b>K N</b>	hellrosa	V - VIII	40 - 100	Wibi, Fl, Kä	i
<i>Verbascum densiflorum</i>	Großblütige Königskerze	○	Lehm tr - fr	<b>K</b>	hellgelb	VII - IX	50 - 250	Hu, Fl, Kä	i, 2
<i>Verbascum lychnitis</i>	Mehlige Königskerze	○-◐	Lehm (st) tr	<b>K n</b>	hellgelb o. weiß	VI - VIII	60 - 120	Fa, Fl, Kä	i, 2
<i>Verbascum phoeniceum</i>	Violette Königskerze	○-◐	Lehm tr	<b>K n</b>	purpurn bis weiß	V - VII	30 - 80	Wibi, Fl, Kä	RL
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze	○	Lehm tr - fr	<b>K N</b>	hellgelb	VII - IX	30 - 170	Fa, Fl, Kä	i, 2
<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis	○-◐	Lehm/Löss tr	<b>K n</b>	blau	V - VII	20 - 80	Wibi, Fl, Kä	i
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	○-◐	Ton/Lehm tr - fr	<b>N</b>	blauviolett bis purpurn	VI - VIII	30 - 120	Wibi	i, Ausl.
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	○-◐	Ton/Lehm fr	<b>N</b>	trüblila	V - VI	30 - 60	Hu, Wibi	i, Ausl.
<i>Viola canina</i>	Hunds-Veilchen	○-◐	Lehm tr - fr	k n	tiefblau	V - VI	5 - 15	Hu, Fa	i

### 3.2 Gräser und Binsengewächse

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden, Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Avenula (Avena) pratensis</i>	Echter Wiesenhafer	○-☛	Ton (st) tr~	K n	Gras	V - VI	30 - 80		i
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gemeines Ruchgras	○-☛	Lehm tr - fr	k n	Gras	V - VI	15 - 45		i
<i>Arrhenaterum elatius</i>	Glatthafer	○	Lehm x	N	Gras	VI - VII	60 - 120	Viehfutter	
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	○-☛	Lehm/Löss tr - fr	K n	Gras	VI - VII	60 - 100	Vo	i, Ausl.
<i>Briza media</i>	Zittergras	○	Ton/Lehm tr - fr	K	Gras	V - VI	20 - 60	Vo	i, RL, Ausl.
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	○	Lehm/Löss tr - fr	K n	Gras	V - X	30 - 90		
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	○-☛	Ton/Lehm/Stein tr~	K n	Gras	V - VII	20 - 60		Ausl., RL
<i>Carex humilis</i>	Erd-Segge	○-☛	Sand/Stein/Löss tr	K n	Gras	IV - V	3 - 15		RL
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	○	Sand tr	k n	Gras	VI- VII	15 - 30	Fa, Vo	i
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	○	Ton/Lehm fr	N	Gras	VI - VII	30 - 60	Viehfutter	i
<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knäuelgras	○-☛	Ton/Lehm fr	N	Gras	V - VII	50 - 120	Viehfutter	i
<i>Deschampsia flexuosa</i>	Drahtschmiele	○-☛	Torf/Lehm/Stein tr - fr	k n	Gras	VI - VIII	30 - 60		i, Ausl
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheidiges Wollgras	○-☛	nass	k	Gras	III - IV	30 - 60		
<i>Festuca ovina</i>	Echter Schaf- schwingel	○-☛	ohne tr~	k n	Gras	V - VIII	20 - 70		i
<i>Festuca ovina</i>	Echter Schaf- schwingel	○-☛	Sand tr~	k n	Gras	V - VIII	20 - 70		i

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden, Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	○-◐	Ton/Torf/Lehm fr - f	k <b>N</b>	Gras	VI - VIII	30 - 100		i
<i>Koeleria glauca</i>	Blaugrünes Schillergras	○(-◐)	Sand tr	<b>K</b> n	Gras	V - VII	30 - 60		RL
<i>Koeleria pyramidata</i>	Großes Schillergras	○-◐	Ton/Lehm/Löss tr - fr	<b>K</b> n	Gras	VI - VII	30 - 100		
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	○	Ton/Lehm fr	<b>N</b>	Gras	V - X	10 - 60	Viehfutter	i
<i>Luzula campestris</i>	Gemeine Hainbinse	○-◐	Lehm/Sand/Stein tr - fr	k n	dunkelbraun Gras	III - IV	5 - 20		i
<i>Luzula congesta</i>	Vielblütige Hainbinse	○-◐	Ton/Lehm/Sand fr~	k n	braun	IV - V	20 - 50		i, RL
<i>Molinia caerulea</i>	Pfeifengras	○-◐	Ton/Torf/Lehm f - nass	k n	Gras	VII - IX	30 - 90		i
<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	○	Torf/Lehm fr~	k n	Gras	V - VI	10 - 30	Fa	i
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	○-◐	Lehm fr (~)	<b>N</b>	Gras	V - VI	20 - 90	Viehfutter	i, Ausl.
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras	○-◐	Ton/Lehm f - nass	k <b>N</b>	Gras	VI - VII	50 - 90		i, Ausl.
<i>Stipa capillata</i>	Pfriemengras	○	Sand tr	<b>K</b> n	Gras	VII - VIII	30 - 100		RL
<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer	○-◐	Ton/Lehm x	<b>N</b>	goldgelb (Ährchen) Gras	V - Vi	30 - 70	Viehfutter	i



#### 4. Pflanzen im Schutz von Gehölzen (inkl. Frühjahrsblüher)

Als Sichtschutz im Garten sind Nadelbäume, die schnell wachsen und ganzjährig belaubt sind, sehr in Mode. Die Streu ihrer alten Nadeln verwandelt jedoch den Boden in nährstoffarmen, stark sauren Rohhumus, in dem nur wenige Pflanzen gedeihen können. Im Schutz von Laubgehölzen dagegen fühlen sich ihre kleineren Verwandten – die Gehölzunterpflanzen - wohl. Sie bedecken den Boden und schützen ihn vor dem Austrocknen.

Unsere Frühjahrsblüher (Buschwindröschen, Märzenbecher, Schneeglöckchen) nutzen die ersten Sonnenstrahlen. Vor dem Laubaustrieb der Bäume sind sie längst verblüht. Im Halbschatten wachsen Günsel oder Blauroter Steinsame und einige Farne. Der Gelbe Eisenhut oder das Schattenblümchen sind vollständig an dämmerige

Lichtverhältnisse des Waldinneren angepasst und entfalten ihr frisches Grün auch im tiefsten Schatten.

Reich an Tier- und Pflanzenarten präsentiert sich der Gehölzsaum in seinem krautigen Gewand. Die Saumflora bevorzugt lichtere Standorte als Unterpflanzungen. Sie gedeiht besonders prächtig im Anschluss an Hecken und Gebüsche und vernetzt verschiedene Lebensräume. Wärme und Trockenheit liebende Arten (Blutroter Storchenschnabel, Berg-Aster) sollten an den sonnenbeschienenen, südexponierten Rand des Gehölzes gepflanzt werden. Liebhaber frischerer Böden (Waldvergissmeinnicht, Wohlriechender Odermennig) bevorzugen kühle feuchte Gehölzsäume.

## Pflanzen im Schutz von Gehölzen (inklusive Frühjahrsblüher)

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden, Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Aconitum coctonum</i>	Gelber Eisenhut	●	Ton/Lehm f	K N	hellgelb	VI - VIII	50 - 150	Hu	i, §, RL, ☞! kstark
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	●	Lehm (st) fr	K	weiß	V - VI	30 - 60	Wibi, FI	i, RL, ☞
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnl. Odermennig	○-◐	ohne tr - fr	K	gelb	VI - IX	30 - 100	Hu, Wibi, Fa, Kä	i, RL
<i>Agrimonia procera</i>	Wohlriechender Odermennig	◐	Ton/Lehm (s) fr	k	gelb	VI - VIII	50 - 180	Wibi, Fa, Kä	i, RL
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	◐	Lehm	K	blau o. rötlich	V - VIII	7 - 30	Hu	i, kstark
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch	●	Ton/Lehm fr - f	K	weiß	V - VI	20 - 50	Wibi, Hu, FI	i
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	○-●	Lehm fr	K	weiß	III - V	10 - 25	Wibi, FI, Kä	i
<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen	◐-●	Ton/Lehm fr	K N	gelb	IV - V	10 - 20	Wibi, FI, Kä	i, RL, ☞
<i>Anemone sylvestris</i>	Großes Windröschen	○-◐	Lehm/Löss (s) tr	K	weiß	IV - VI	15 - 35	Wibi, FI, Kä	(i), §, RL kriecht
<i>Anthericum liliago</i>	Astlose Graslilie	○-◐	Sand/Stein tr	k	weiß	V - VI	30 - 60	Wibi, Fa, FI	RL
<i>Anthericum ramosum</i>	Ästige Graslilie	○-◐	Sand/Stein/Löss tr	K	weiß	VI - VIII	30 - 80	Wibi, Fa, FI	RL
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gemeine Akelei	○-◐	Lehm tr - fr	K	blauviolett	V - VII	40 - 80	Hu	(i), §, RL, ☞
<i>Arum maculatum</i>	Gefleckter Aronstab	●	Ton/Lehm fr - f	K N	grünlichweiß	IV - VI	15 - 40	FI	i, Früchte: ☞
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz	●	Ton/Lehm fr	K	braun - purpurn		5 - 10		Heilpfl.
<i>Aster amellus</i>	Berg-Aster, Kalk- Aster	○	ohne tr - fr	K	blauviolett	VII - IX	20 - 40	Fa, FI, Vo	(i), §
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Bärenschote	◐	Ton/Lehm tr - fr	K	hellgelb	VI - VII	50 - 150	Wibi	i
<i>Athyrium filix-femina</i>	Gemeiner Frauenfarn	●	Ton/Lehm (s,st) f	K	Farn		30 - 100		i
<i>Atropa bella-donna</i>	Tollkirsche	◐	Ton/Lehm fr	K N	braun-violett	VI - VIII	50 - 150	Hu	i, Beeren: ☞, RL

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden, Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	●	Lehm (s,st) fr - f	k n sauer	Farn		15 - 50		
<i>Buglossoides purpuro-caerulea</i>	Blauroter Steinsame	◐	Ton/Lehm (st) tr - fr	<b>K</b>	purpurn, später blau	IV - VI	30 - 60	Wibi	kstark
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	Ochsenauge	○	Ton/Lehm (st) tr - fr	<b>K</b>	goldgelb	VI - IX	15 - 70	Wibi, Fa,	
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	○-◐	Lehm/Löss tr - fr	<b>K</b>	blauviolett	VI - IX	30 - 80	Wibi	i, kriecht
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume	◐	Ton/Lehm (s,st) tr - fr	<b>K</b>	hellblau o. weiß	VI - IX	30 - 80	Wibi, Hu, Fa	i
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	◐-●	Lehm (st) fr	<b>K N</b>	blauviolett	VII - VIII	60 - 100	Wibi, Hu	i
<i>Centaurea erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	○	Ton/Lehm fr	<b>K</b>	rosa	VII - IX	10 - 50	Wibi, Fa, Fl	i?
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	○-◐	Ton/Lehm tr - fr	<b>K</b>	hellpurpurn	VII - IX	30 - 60	Wibi, Fa,	i, kriecht
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	◐	Sand/Stein/Lehm tr - fr	<b>K</b>	weiß	V - VI	10 - 20	Hu	i, ⚠!, Duft, kriecht
<i>Coronilla varia</i>	Bunte Kronwicke	○-◐	ohne tr - fr	<b>K</b>	weiß u. rosa	VI - VIII	30 - 60	Wibi	kstark
<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn	●	Lehm Fr - f	<b>K N</b>	weiß o. purpurn	III - V	10 - 35	Hu, Wibi	i
<i>Corydalis solidia</i>	Gefingertes Lerchensporn	●	Lehm (s) fr	<b>K N</b>	trübbrot	IV - V	10 - 20	Hu	i
<i>Cyclamen purpurascens</i>	Wildes Alpenveilchen	◐-●	Ton/Lehm (st) fr	<b>K</b>	rosa	VII - IX	5 - 15	Wibi, Hu, Fa	
<i>Dictamnus albus</i>	Weißer Diptam	○-◐	Kies/Stein/Löss tr	<b>K</b>	weiß/rot geädert	V - VI	60 - 120		RL, §, Duftpflanze
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	○-◐	Lehm (s, st) fr	k <b>N</b>	purpurn	VI - VIII	40 - 150	Hu, Fa	⚠!, 2
<i>Dryopteris carthusiana</i>	Dorniger Wurmfarne	◐	Ton/Lehm f	k n sauer	Farn		15 - 60		i

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden, Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Dryopteris dilata</i> ( <i>D. austriaca</i> )	Breitblättriger Dornfarn	●	Lehm/Stein (s, st) fr - f	K	Farn		20 - 100		i
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gemeiner Wurmfarn	●	Lehm fr	K	Farn		30 - 120		i
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	○	Lehm fr	k N	purpurrot	VII - VIII	60 - 120	Fa	kriecht
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	○-◐	Lehm (s, st) fr	K N	weiß	V - VI	5 - 20	Wibi, Fa, Fl	i
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen	◐	Ton/Lehm fr - f	K N	weiß u. grün	II - III	8 - 20	Wibi	
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	●	Lehm fr	K	weiß	V - VI	15 - 30		i, Duftpflanze, kriecht
<i>Geranium sanguineum</i>	Blutroter Storch- schnabel	○-◐	Lehm/Löss tr	K n	purpurrot	VI - VIII	15 - 50	Wibi, Fl	RL
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	◐	Lehm fr - f	K N	blauviolett	IV - VI	10 - 40	Wibi	i, kstark
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	●	Lehm (st) fr - f	k mäßig sauer	Farn		10 - 40		RL
<i>Helleborus foetidus</i>	Stinkende Nieswurz	◐	Lehm (st) tr - fr	K	gelbgrün	III - V	30 - 80	Hu	§, ♂
<i>Hepatica nobilis</i>	Dreilappiges Leberblümchen	◐-●	tr - fr	K	blau	III - IV	5 - 15	Wibi, Fl, Kä	i, §, RL
<i>Hesperis matronalis</i>	Nachtviole	◐	Ton/Lehm (st) f - nass	K N	violett o. purpurn	V - VII	40 - 100	Fa	Duft, 2
<i>Hieracium umbellatum</i>	Dolden- Habichtskraut	◐	Lehm (s,st) tr - fr	k	goldgelb	VII - X	10 - 100	Wibi, Fa, Kä	i
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	○-◐	ohne tr - fr	k n	goldgelb	VII - VIII	30 - 60	Wibi, Kä	i
<i>Inula conyza</i>	Dürrwurz-Alant	○-◐	Lehm (st) tr - fr	K	bräunlichgelb	VI - X	50 - 80	Fa, Fl, Kä	i
<i>Inula salicina</i>	Weidenblättriger Alant	○	Ton/Lehm f~	K	goldgelb	VI - X	25 - 80	Wibi, Fa	i, RL, kriecht

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden, Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Lamium galeobdolon</i>	Goldnessel	●	Lehm fr	K	gelb	V - VII	15 - 80	Hu	i, kriecht
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	●-●	Ton/Lehm fr	K	purpurn/blau	IV - V	20 - 40	Hu, Wibi	i
<i>Leucjum vernum</i>	Märzenbecher	◐	Ton/Lehm fr - f	K N	weiß	II - IV	10 - 30	Wibi, Fa	i, §, ☞
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie	○-◐	Ton/Lehm fr	K	hellpurpurn	VI - VII	40 - 100	Fa	i, §, RL
<i>Luzula luzuloides</i>	Schmalblättrige Hainbinse	○-◐	Lehm (s,st) fr	k	gelblich - weiß	VI - VII	30 - 70		i
<i>Luzula pilosa</i>	Haar-Hainbinse	●	Lehm tr - fr	k	braun	IV - V	15 - 30	Fa	i
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	◐	Ton/Lehm fr - f	K	gelb	V - VII	10 - 50	Wibi	i, Ausl.
<i>Maianthemum bifolium</i>	Zweiblättrige Schattenblume	●	Sand/Lehm fr	k n	gelblich - weiß	V - VI	5 - 20	Fl	i, kriecht
<i>Matteuccia struthiopteris</i>	Straußenfarn	◐	Ton (s,k) f	K N	Farn		30 - 150		RL, §, kriecht
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	●-●	Ton/Lehm f~	K	Gras	V - VI	30 - 60	Fa	i, Ausl.
<i>Melittis melisso- phyllum</i>	Immenblatt	◐	Ton/Lehm (st) tr - fr	K	weiß und rot	V - VI	20 - 50	Hu, Fl, Kä	RL
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald- Vergissmeinnicht	◐	Lehm fr	K N	hellblau	V - VII	15 - 45	Fa, Fl	i, 2
<i>Origanum vulgare</i>	Gemeiner Dost	○-◐	Lehm/Löss tr	K	hellpurpurn o. weiß	VII - IX	20 - 60	Wibi	i, Ausl. Duftpflanze
<i>Osmunda regalis</i>	Königs-Rispenfarn	◐	Ton/Sand f - nass	k sauer	Farn		50 - 150		i, §, RL
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	●	Lehm fr	k mäßig sauer	weiß	IV - V	5 - 12	Wibi, Fl	i
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	●	Ton/Lehm fr - f	K N	gelbgrün	V - VI	10 - 30	Fl, Kä	i, RL, Beeren:☞!
<i>Peucedanum cervaria</i>	Hirschwurz	○-◐	Lehm/Löss tr	K	weiß	VII - IX	50 - 100	Fa, Fl, Kä	(i), RL
<i>Phyllitis scolopendrium</i>	Hirschzunge	●	Stein/Löss fr	K	Farn		15 - 50		
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle	●-●	Lehm fr	K	weißlich o. hellblau	V - VII	30 - 80	Wibi, Fa	i, RL

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden, Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	●	Lehm fr	K	weiß	V - VI	30 - 80	Hu	i, ♂, kriecht
<i>Polygonatum odoratum</i>	Salomonssiegel	○-◐	Lehm/Löss/Stein tr	K	weiß	V - VI	15 - 45	Hu	(i), RL, ♂, Duft, kriecht
<i>Polystichum aculeatum</i>	Dorniger Schildfarn	●	Stein (l) fr - f	K	Farn		60 - 100		RL
<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	◐	Lehm (s) fr	k	weiß	III - V	5 - 10	Wibi, Fa	i, RL
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	◐	Lehm fr - f	K N	hellgelb	III - V	10 - 30	Wibi, Hu, Fa	i, RL, §
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüssel- blume	○-◐	Ton/Lehm tr - fr	K	dottergelb	IV - VI	10 - 30	Wibi, Fa, Duft	i, RL, §
<i>Primula vulgaris</i> ( <i>P. acaulis</i> )	Stengellose Schlüsselblume	◐	Lehm (st) fr	K	schwefelgelb	II - V	8 - 15	Wibi, Hu, Fa	RL, §
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	◐	Sand/Lehm (s) fr	k sauer	Farn		50 - 200		i, kstark
<i>Pulmonaria obscura</i>	Echtes Lungenkraut	◐-●	Ton/Lehm fr	K	violett	III - V	10 - 30	Wibi	i
<i>Ranunculus ficaria</i> ( <i>Ficaria verna</i> )	Scharbockskraut	◐-●	Ton/Lehm f	K N	gelb, glänzend	III - V	5 - 20	Wibi, Fl, Kä	i
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	◐-●	Ton/Lehm fr	K	weiß o. rötlich	V - VI	20 - 45	Fl, Kä	i, RL
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	○	Lehm (t) tr - f~	K	goldgelb	VII - IX	30 - 100	Wibi, Fa, Fl	i, ♂?
<i>Silene dioica</i> ( <i>Melandrium rubrum</i> )	Rote Lichtnelke	○-●	Sand/Lehm fr - f	K N	rosarot	IV - IX	30 - 90	Hu, Fa	i
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	○-◐	Ton/Lehm f - nass	K N	violett	VI - VIII	30 - 200		i, ♂, Halb- strauch, kletternd
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	◐-●	Ton/Lehm f	K	braun - rot	VI - IX	30 - 100	Wibi, Hu	i, kriecht
<i>Stellaria holostea</i>	Echte Sternmiere	◐	Lehm (s) fr	k	weiß	IV - V	15 - 30		i

Name		Standort			Blüte		Höhe	Lebensraum, Nahrung für...	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden, Feuchte	Nähr- stoffe	Farbe	Monat	(cm)		
<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	☐	Lehm (s,st) tr - fr	k n	gelblich	VII - IX	30 - 50	Hu	i, kriecht
<i>Thelypteris phegopteris</i>	Buchenfarn	●	Lehm (st) fr - f	k	Farn		15 - 30		i
<i>Tulipa sylvestris</i>	Wilde Tulpe	○-☐	Ton/Lehm (st) tr - fr	<b>K</b>	gelb	IV - V	20 - 45	Wibi	RL, §, Duft
<i>Verbascum lychnitis</i>	Mehlige Königskerze	○-☐	Lehm (st) tr	<b>K</b>	hellgelb oder weiß	VI - VIII	60 - 120	Fa, Fl, Kä	i, 2
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander- Ehrenpreis	○-☐	Lehm fr	<b>K</b>	azurblau	V - VII	15 - 40	Wibi, Fl	i, kriecht
<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis	○-☐	Lehm/Löss tr	<b>K</b>	blau	V - VII	20 - 80	Wibi, Fl, Kä	i
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	○-☐	Ton/Lehm fr - f	<b>K</b>	blauviolett	VI - VIII	30 - 120	Wibi, Fa, Ausl.	i
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Schwalbenwurz	○-☐	Ton/Lehm (st) tr	<b>K</b>	gelblichweiß	V - VIII	30 - 120	Wibi, Fl, Kä	(i), RL
<i>Viola hirta</i>	Rauhhaariges Veilchen	○-☐	Ton/Lehm/Löss tr	<b>K</b>	blau	IV - V	5 - 10	Hu, Fa	i, RL
<i>Viola mirabilis</i>	Wunder-Veilchen	☐-●	Ton/Lehm fr	<b>K</b>	blauslila	IV - VI	10 - 30	Hu, Wibi, Fa	i, RL
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	☐-●	Lehm fr	<b>K</b>	rötlichviolett	III - V	10 - 25	Hu, Wibi, Fa	i
<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen	☐	Ton/Lehm (s) fr	k	hell blauviolett	IV - VI	10 - 25	Hu, Wibi, Fa	i

## 5. Gehölze

Glücklich, wer einen alten Baum sein Eigen nennen darf. Einen Baum, der eine lange Lebensgeschichte erzählen könnte, oder einfach nur an einem heißen Sommertag dazu einlädt, unter seinem schattigen Blätterdach zu verweilen. Gerade die einheimischen Gehölze sind aber von exotischen Konkurrenten oder schnellwachsenden Nadelbäumen aus dem modernen Garten verdrängt worden. Dabei erleben wir mit unseren "Ureinwohnern" den Wechsel der Jahreszeiten viel bewusster: hellgrüne Triebe als Frühlingsboten, duftende Blüten im Sommer, leuchtende Früchte und buntes Herbstlaub weichen den spärlichen Lichtstrahlen des Winters. Heimische Hecken sind voller Leben: Igel finden Unterschlupf, Schmetterlinge ihre Kinderstube und zahlreiche Vogelarten Brut- und Futterplätze.

Bäume geben dem Garten nicht nur sein typisches Gepräge, sondern erfüllen auch praktische Aufgaben. Als Hecke oder in lockeren Gruppen grenzen sie ab, dienen als Sichtschutz, Schalldämpfer und Luftfilter, der Schadstoffe absorbieren und Staubpartikel binden kann.

Bei Neuanpflanzungen von Gehölzen sollten Höhenwachstum und Ausbreitung einkalkuliert werden (beides ist in den Tabellen aufgeführt). Welche Distanz zum Nachbargrundstück eingehalten werden muss, regelt das Niedersächsische Nachbarrechtsgesetz. Es schreibt den Mindestabstand eines Baumes oder Strauches zur Grenze vor. Dieser Abstand, gemessen von der Mitte des Gehölzes, hängt von der Baumhöhe ab.

Abstand zur Grenze	Höchstzulässige Höhe des Gehölzes
unter 0,25 m	Bäume und Sträucher nicht zugelassen
unter 0,50 m	1,20 m
unter 0,75 m	2,00 m
unter 1,25 m	3,00 m
unter 3,00 m	5,00 m
unter 8,00 m	15,00 m
ab 8,00 m	ohne Beschränkung



## 5.1 Bäume

### Großbäume (über 20 m)

Name		Standort			Größe		Wurzeln	Lebensraum, Nahrung für..	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Höhe (m)	Breite (m)			
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	○-◐	Stein/Lehm x		20 - 25	8 - 12	♥*↓	Wibi	i
<i>Acer pseudo-platanus</i>	Berg-Ahorn	○-◐	Stein/Lehm fr		25 - 30	15 - 20	♥*↓		i
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	◐	Kies/Sand/Ton f - nass		10 - 20	8 - 12 (14)	♥↓*		i
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	○	Sand x	mager	18 - 25	7 - 9	♥*⌈		i
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche	○-●	Lehm (s, st) fr		25 - 30	10 - 15	♥*		i
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	◐	Ton/Lehm x		20 - 35	10 - 18	↓*	Hu	i
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	○	Sand/Torf/Lehm tr - fr		10 - 30	7 - 10	↓		immergrün
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	○-◐	Stein/Lehm fr		20 - 30	15 - 20	↓	Vo, Sä	i
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	○-◐	Ton/Lehm fr - f		25 - 35	15 - 20	*↓	Vo, Sä	i
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	○	Ton (st, k) f - nass		15 - 20	10 - 15	↔*⌈	Hu	i
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	○-◐	Ton/Lehm (s,st) fr		18 - 25	10 - 15	↓	Hu	i
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	○-◐	Lehm (st) fr		30 - 35	18 - 25	↓⌈	Hu	
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	○-◐	Ton/Lehm (st) fr		25 - 35	15 - 20	↓	Hu	
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	○-◐	Ton/Lehm (s) f - nass		15 - 25	10 - 20	↓	Hu	i, RL
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	○-◐	Ton f - fr		20 - 35	18 - 25	♥↓	Hu	i, RL

## Mittelgroße Bäume (bis 20m)

Name		Standort			Größe		Wurzeln	Lebensraum, Nahrung für ..	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Höhe (m)	Breite (m)			
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	○-◐	Lehm fr		5 - 16	5 - 10	♥↔*	Wibi	i
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	○	Sand/Torf f - nass	k ± sauer	10 - 20	8 - 12	↔*Ⓜ		i
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche, Weißbuche	○-◐	Sand/Lehm tr - fr	mäßig sauer	10 - 20	7 - 12	↓♥*		i
<i>Populus tremula</i>	Espe, Zitter-Pappel	○-◐	Sand/Stein/Lehm fr		10 - 20	7 - 10	♥↔*Ⓜ		i
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	○-◐	Lehmfr		15 - 20	10 - 15	♥↔	Hu, Vo, Sä	i
<i>Pyrus pyraeaster</i>	Wilde Birne	○-◐	Ton/Stein/Lehm fr		10 - 18	4 - 5	↓	Hu, Vo, Sä	RL
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	○	Kies/Sand/Ton f - nass	k ± sauer	10 - 15	8 - 12	↔*Ⓜ	Hu	i
<i>Salix pentandra</i>	Lorbeer-Weide	○	Ton s/K f	k ± sauer	3 - 5	2 - 3	*	Hu	i, RL
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	○-◐	Ton/Lehm (st) tr - fr		10 - 20	7 - 12	↓	Vo, Sä	i

## Kleinbäume (bis 15 m)

Name		Standort			Größe		Wurzeln	Lebensraum, Nahrung für..	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Höhe (m)	Breite (m)			
<i>Crataegus laevigata</i>	Weißdorn	○-◐	Lehm fr		2 - 6	2 - 6	↓	Hu, Wibi, Vo, Sä	i
<i>Juniperus communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder	○	Ton/Sand/Lehm tr - fr		5 - 8	3 - 5	↓		RL, immergrün
<i>Malus sylvestris</i>	Wild-Apfel	○-◐	Stein/Lehm fr		5 - 10	4 - 8	↓	Hu	i, RL
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche	○-◐	Ton/Lehm (s,k) f - nass		6 - 10	4 - 8	*	Hu	i
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	○-◐	Lehm fr	± sauer	6 - 12	4 - 6	↓⌚	Hu, Vo, Sä	i
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	○-●	Ton/Lehm (st) fr		6 - 15	6 - 12	↓*	Vo	§, ⚡!, RL, immergrün

## 5.2. Sträucher

### Großsträucher (bis 10 m)

Name		Standort			Größe		Wurzeln	Lebensraum, Nahrung für..	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nährstoffe	Höhe (m)	Breite (m)			
<i>Colutea arborescens</i>	Gemeiner Blasenstrauch	○-☾	Lehm/Löss tr		2,5 - 5			Hu, Fa	☼
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	○-☾	Lehm tr - fr		3 - 6	3 - 6	♥*	Vo	RL
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	○-☾	Ton/Lehm fr		1 - 5	2 - 4	↓	Vo	i, kstark
<i>Corylus avellana</i>	Gemeiner Hasel	○-☾	Stein/Lehm fr		4 - 6	4 - 6	↔	Vo, Sä	i
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	○-●	Ton/Lehm fr		2 - 6	2 - 4	↔		i, Früchte u. Samen ☼
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	○-☾	Ton/Sand/Lehm f	mager ± sauer	2 - 5	2 - 4	↓		i, Früchte ☼
<i>Hippophae rhamnoides</i>	Sanddorn	○	Kies/Sand tr~		bis 5		↓		Wurzelsprosse
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme	○-☾	Lehm (s,st) fr	± sauer	2 - 5	2 - 4	↓		(i), §, immergrün Früchte ☼
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	○-●	Ton/Lehm tr - fr		2 - 5	2 - 4	*		(i), sommer-/ immergrün Früchte ☼
<i>Rhamnus cathartica</i>	Echter Kreuzdorn	○-☾	Lehm (st,k) tr - fr		2 - 3	2 - 4	↓	Vo, Sä	i, RL, Früchte ☼
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	○	Lehm fr - f		3 - 8	3 - 5	↔*	Hu	i
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	○	Ton/Sand/Gley f - nass	± sauer	3 - 6	3 - 5	↔*	Wibi, Fa	i
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	○	Kies/Sand f - nass		2 - 6	2 - 6	↔*	Hu	i
<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide	○	Ton f - nass		1 - 4	1 - 3	↔*		i
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	○	Ton/Sand/ Lehm f - nass		2 - 10	4 - 8	↔*	Hu	i
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	○-●	Ton/Lehm fr	<b>N</b>	2 - 7	3 - 5	↔	Wibi, Vo, Sä	i
<i>Staphylea pinnata</i>	Gemeine Pimpernuß	○-●	Lehm/Löss (st) fr		1,5 - 5			Hu, Wibi	
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	○-☾	Ton/Lehm fr		2 - 4	2 - 4	↔*		i, Früchte ☼

## Mittelgroße Sträucher (bis 3 m)

Name		Standort			Größe		Wurzeln	Lebensraum, Nahrung für..	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nährstoffe	Höhe (m)	Breite (m)			
<i>Amelanchier ovalis</i>	Gemeine Felsenbirne	○-☾	Stein tr		1 - 3			Hu, Wibi, Vo	
<i>Berberis vulgaris</i>	Gewöhnliche Berberitze	○-☾	Lehm fr - tr		- 3	2 - 5	⇔	Wibi, Vo	RL
<i>Coronilla emerus</i>	Strauch-Kronwicke	○-☾	Lehm /Löss (st) tr		1 - 2			Hu, Wibi, Fa	
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	☾-●	Ton/Lehm fr		1 - 2	1,5 - 3	⇔	Fa, Hu, Vo	i, Früchte ☼
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe, Schwarzdorn	○	Lehm tr - fr		1 - 3	2 - 4	⇔*	Hu, Wibi, Vo, Sä	i
<i>Ribes alpinum</i>	Alpen-Johannisbeere	☾	Lehm (st) fr		0,5 - 2	0,5 - 1		Hu, Wibi, Fa	
<i>Ribes nigrum</i>	Schwarze Johannisbeere	○-☾	Ton f - nass	k ± sauer	1 - 2	0,5 - 1	⇔	Hu	
<i>Ribes sylvestre (rubrum)</i>	Rote Johannisbeere	○-☾	Ton/Lehm f - nass		1 - 2	0,5 - 1	⇔	Hu, Wibi, Fa	
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	☾-●	Ton/Lehm fr - f		0,5 - 1,5	0,5 - 1	⇔*	Hu, Wibi, Fa	
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	○-☾	Lehm tr - fr		1 - 3	2 - 3	↓	Wibi, Vo, Sä	i
<i>Rosa corymbifera</i>	Hecken-Rose	○	Lehm tr - fr		1,5 - 2,5	1 - 1,5	↓	Wibi, Vo, Sä	i
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose	○-☾	Ton/Lehm (s,st) tr		2 - 3	2 - 3	↓	Wibi, Kä, Vo, Sä	i
<i>Rosa villosa</i>	Apfel-Rose	☾	Sand/Stein tr - fr		0,5 - 2			Wibi	RL
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	○	Ton/Sand nass	k	1 - 2	1 - 3	⇔*	Wibi, Hu, Fa	i
<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	○-●	Lehm (st) fr	N	1 - 3		↓	Fl, Vo, Sä	i, Samen ☼

### Klein- und Zwergsträucher (bis 1,5 m)

Name		Standort			Größe		Wurzeln	Lebensraum, Nahrung für..	Anmer- kungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nähr- stoffe	Höhe (m)	Breite (m)			
<i>Betula nana</i>	Zwerg-Birke	○	nass	k sauer	0,3 - 0,8			§	
<i>Cytisus</i>	Besenginster	○	Sand/Stein/Lehm tr - fr	k	1 - 2	1 - 2	↓	Fa, Wibi	i, Früchte, ♂
<i>scoparius</i>						1 - 1,5		Fa, Hu, Vo	i, RL, ♂!, Duft
<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast	◐-●	Ton/Lehm		1 - 1,5			Wibi	i, RL, §
<i>Genista germanica</i>	Deutscher Ginster	○-◐	Lehm (st) tr - fr	k	0,2 - 0,6			Wibi, Hu, Fa	i, RL, kstark
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	○	Ton/Lehm (s) fr (~)		0,3 - 0,8	0,5 - 0,8	↓		

## 6. Kletterpflanzen

Inmitten der Großstadt und doch im Grünen wohnen. Nicht nur die großen Parks im Herzen der City prägen dieses Bild, sondern auch die grüne Ausstattung der Wohnviertel. Gerade aber in Neubaugebieten herrscht die kühle Sachlichkeit kahler Betonblöcke vor. Auch wenn bepflanzte Wände Gärten und Parks nicht ersetzen können, stehen hier tausende Quadratmeter begrünbarer Fläche zur Verfügung.

Fassadenpflanzen rücken die Stadt nicht nur in ein freundliches Licht, sie verbessern auch das Klima. Ihr dichtes Laub bindet erhebliche Mengen an Staub und Abgasen. Regenwasser fließt nicht ausschließlich in die Kanalisation, es wird im Boden gespeichert und über die Blätter verdunstet. Stickige Stadtluft wird frischer, die Luftfeuchtigkeit erhöht. Zwischen Mauer und Blattwerk bildet sich eine isolierende Luftschicht, die im Sommer vor extremer Hitze, im Winter (bei immergrünen Pflanzen) vor Kälte schützt. Zudem bieten grüne Fassaden einen zusätzlichen Lebensraum für Marienkäfer, Schweb- oder Florfliegen (u. a.) an. Auch Singvögel suchen hier gern nach Nahrung und Nistmöglichkeit.

Je nach Klettertechnik werden Fassadenpflanzen in vier Gruppen eingeteilt:

- **Selbstklimmer (SK)** bilden Haftwurzeln aus und benötigen kein Gerüst (Efeu)
- **Ranker (RA)** können sich mit Sprossen an einer Latte oder einem Draht festhalten (Clematis)
- **Schlinger (SL)** winden sich um eine Kletterhilfe (Hopfen)
- **Spreizklimmer (SP)** benötigen eine gut strukturierte Unterlage, an der sie sich mit ihren Stacheln oder Seitensprossen hochschieben (Brombeere)

Wer sich für eine Fassadenbegrünung entschließt, dessen Sorge gilt vor allem der Zerstörung des Mauerwerkes durch Selbstklimmer. Doch intakte Wände werden nicht angegriffen. Die Kletterpflanzen halten sich mit ihren Haftwurzeln lediglich fest und nehmen weder Wasser noch Nährstoffe auf wie Bodenwurzeln. Im Gegenteil schützen sie das Mauerwerk vor Witterungseinflüssen und großen Temperaturschwankungen.

## Kletterpflanzen

Name		Standort			Blüte		Höhe (m)	Lebensraum, Nahrung für..	Anmerkungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nährstoffe	Farbe	Monat			
<i>Bryonia dioica</i>	Rotbeerige Zaunrübe	○-◐	Lehm fr	K	grünlich - weiß	VI - IX	bis 4		zweihäusig wuchert, Beeren ♂, RA
<i>Clematis x jackmannii</i>	Jackmanns Waldrebe	○-●	ohne (s) fr	K	meist violett	VI - IX	bis 4		großblumige Hybride, RA
<i>Clematis vitalba</i>	Gemeine Waldrebe	○-◐	Lehm fr	K N	weiß	VI - VIII	bis 10		i, RA
<i>Clematis viticella</i>	Italienische Waldrebe	◐	fr	K	blau o. rot	VI - VIII	3 - 4		RA
<i>Hedera helix</i>	Efeu	○-●	Lehm fr	K	grünlich	IX - XI	bis 25	Fl	i, kstark, immergrün, Früchte ♂, SK
<i>Humulus lupulus</i>	Gemeiner Hopfen	○-◐	Ton/Lehm (s) f - nass	K	grünlich	VII - VIII	bis 8		i, zweihäusig, SL
<i>Lonicera caprifolium</i>	Jelängerjelleber	○-◐	Lehm tr - fr	K	gelb/rot	V - VI	bis 5	Fa	Duft, SL
<i>Lonicera henryi</i>	Henrys Geißblatt	○-●	Lehm fr	K	rötlich - gelb	VI - VIII	3 - 4		immergün, SL
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt	◐	Lehm (s) fr	k sauer	gelblich	VI - VIII	bis 3	Fa	i, Duft, Heimat Mitteleuropa, SL
<i>Rosa-Hybriden</i>	Kletterrose	○	Lehm fr	K	diverse	VI - VIII	bis 6		u.U. Winterschutz, SP
<i>Tamus communis</i>	Schmerwurz	◐	Lehm/Stein fr	K	grünlich - gelb	V - VI	bis 3		Duft, rote Beeren, Heimat S- u. M-Europa, SL

Leider gibt es nur wenige einheimische Kletterpflanzen. Da es Ziel dieser Informationen ist, die regionale Flora zu fördern, wurde beispielsweise die aus China stammende Glyzinie nicht

in die Liste aufgenommen, obgleich sie als wertvolle Bienenweide durchaus bei der Auswahl nützlicher Kletterpflanzen in Betracht gezogen werden könnte.



## 7. Der Gartenteich

Wasser übt auf viele Menschen eine magische Anziehungskraft aus. Mit einem Gartenteich assoziiert man spontan Seerosen-Inseln und Libellen. Wer sich neben Gehölzen und Blumenbeeten ein solches Feuchtbiotop anlegt, holt sich gleichsam eine komplette Landschaft in den Garten, die außer ästhetischen Aspekten, Natur auf vielfältige Weise erlebbar werden lässt.

Für die Teichanlage eignet sich ein Platz im Halbschatten. Starke Sonneneinstrahlung erwärmt das Wasser zu schnell und es kommt zu starkem Algenwachstum und Sauerstoffmangel. Im ständigen Schatten gedeihen jedoch nur wenige Pflanzen- und Tierarten. Unbedingt ist darauf zu achten, dass der Teich vor Laubeintrag geschützt ist, damit das Wasser nicht unerwünscht durch Nährstoffe angereichert wird.

Ein größerer Teich sollte aus Zonen unterschiedlicher Wassertiefen bestehen: Einer Tief- oder Freiwasserzone (50 - 150 cm), die den Pflanzen und Tieren einen frostsicheren Winterschutz anbietet; Flach- oder Röhrichtzone (bis 50 cm)

und einer Sumpfbzone (0 - 10 cm). Am Ufer kann sich eine Feuchtwiese anschließen.

In der Freiwasserzone leben Schwimmblatt- (**S**) und Unterwasserpflanzen (**U**). Bei der Reinhaltung und Sauerstoffanreicherung des Wasser, sowie Unterdrückung des Algenwachstums, helfen Pflanzen wie der "Wasserstern", das "Hornblatt" oder "Quirl- Tausendblatt". Als Pflanzensubstrat ist nährstoffreiche Gartenerde ungeeignet. Stattdessen verwende man ein Gemisch aus Kies, Sand und Lehm.

Wer sich einen neuen Gartenteich zugelegt hat, muss sich zunächst in Geduld üben, denn die ersten Wochen wird das Wasser trübe sein, Stechmückenlarven werden sich einstellen und Algen bilden. Damit sich ein ökologisches Gleichgewicht einstellen kann, sollten Sie nicht eingreifen, sondern lediglich den dicken Algenteppich herausfischen, um überschüssige Nährstoffe zu entfernen. Nach vier bis sechs Wochen klärt sich das Wasser, die Stechmückenlarven verschwinden und andere Wassertiere stellen sich ein.

### **Bitte beachten**

Da die meisten Wasserpflanzen schnell wachsen, sollten sie nicht zu dicht nebeneinander gesetzt werden. Stark wuchernde Arten können in Container gepflanzt werden. Das gilt vor allem für kleine Teiche.

Die Angaben für empfohlene Wassertiefen sind lediglich Richtwerte. Auch in der Natur schwankt der Wasserstand.

Fische gehören nicht in den Gartenteich. Sie ernähren sich vom Laich der Amphibien, wühlen im Untergrund und tragen durch ihren Kot zur Trübung und Überdüngung des Wassers bei.

Für kleine Gärten bietet sich als Alternative zum Gartenteich ein Graben oder Sumpfbeet an.

## 7.1. Tiefwasserzone (Wassertiefe > 50 cm)

Name		Standort			Blüte		Lebensraum Nahrung für...	Anmerkungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Wassertiefe (cm)	Nährstoffe	Farbe	Monat		
<i>Callitriche palustris</i>	Gemeiner Wasserstern	●-●	(10) 30 - 100	k	unscheinbar	IV - X		i, RL, <b>U</b> , wintergrün
<i>Ceratophyllum demersum</i>	Gemeines Hornblatt	●	30 - 50	<b>N</b>	unscheinbar	VI - IX		i, <b>U</b> , wintergrün
<i>Eleocharis acicularis</i>	Nadel-Sumpfsimse	○-●	10 - 60		unscheinbar	VI - X		i, RL, <b>U</b> , Ausl.
<i>Hottonia palustris</i>	Wasserfeder	○-●	20 - 60	k <b>N</b>	blassrosa	V - VII	Fl	<b>U</b> , RL, §
<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	Froschbiss	○-●	20 - 50	k <b>N</b> neutral	weiß	VI - VIII		i, RL, <b>S</b>
<i>Myriophyllum verticillatum</i>	Quirl-Tausendblatt	●-●	30 - 150	<b>N</b>	rosa, unscheinbar	VI - VIII		i, <b>U</b>
<i>Nuphar lutea</i>	Große Teichrose	○	100 - 150	<b>N</b>	gelb	VI - VIII		i, §, <b>S</b>
<i>Nuphar pumila</i>	Zwerg-Teichrose	○	20 - 50	k n sauer	gelb	VII - VIII		§§, <b>S</b>
<i>Nymphaea alba</i>	Weißer Seerose	○	40 - 90 (150)	<b>N</b>	weiß	VI - VIII		i, §, <b>S</b>
<i>Nymphoides peltata</i>	Seekanne	○	20 - 50 (80)	<b>N</b>	gelb	V - VI		§, RL, <b>S</b>
<i>Polygonum amphibium</i>	Wasser-Knöterich	○-●	10 - 40 (100)	k <b>N</b>	rosa	VI - IX	Hu	i, <b>S</b> , wuchert
<i>Potamogeton natans</i>	Schwimmendes Laichkraut	○-●	60 - 100		unscheinbar	V - VIII		i, <b>S</b> , wuchert
<i>Ranunculus aquatilis</i>	Wasser-Hahnenfuß	○	30 - 100	k <b>N</b>	weiß und gelb	IV - IX		i, RL, <b>U</b>
<i>Stratiotes aloides</i>	Krebsschere	○-●	40 - 80 (200)	k <b>N</b>	weiß	V - VIII		i, RL, <b>U</b> , §
<i>Trapa natans</i>	Wassernuss	○	30 - 60 (150)	k <b>N</b>	weiß	VII - VIII		einjährig, §
<i>Utricularia vulgaris</i>	Gemeiner Wasserschlauch	○	10 - 70	k <b>N</b>	dottergelb	VI - VIII		i, RL, <b>U</b>

## 7.2. Flachwasser- und Sumpfzone

Name		Standort			Blüte		Höhe (cm)	Lebensraum Nahrung für...	Anmerkungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Wassertiefe (cm)	Nährstoffe	Farbe	Monat			
<i>Alisma plantago aquatica</i>	Gemeiner Froschlöffel	○-◐	5 - 20	N	weiß	VII - VIII	30 - 100		i
<i>Butomus umbellatus</i>	Schwanenblume	○-◐	10 - 20 (30)	N	rötlich - weiß	VI - VIII	50 - 50		i, RL
<i>Calla palustris</i>	Sumpf-Calla	◐	0 - 5		weiß (Hochblatt)	V - IX	15 - 30		(i), RL, §, ☞
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	○-◐	0 - 10	N	gelb	IV - VI	15 - 30		i, RL
<i>Carex acuta (C. gracilis)</i>	Schlank-Segge	○-◐	0 - 10	N	bräunlich	V - VI	60 - 120		i
<i>Carex pseudocyperus</i>	Scheinzyper-Segge	○-◐	0 - 10	N	braun	VI - VII	40 - 100		i, RL
<i>Carex riparia</i>	Ufer-Segge	○-◐	0 - 10	N	bräunlich - grau	VI - VII	60 - 150		i
<i>Cicuta virosa</i>	Wasserschierling	○-◐		k N	weiß	VII - IX	60 - 120	Wibi, Fl, Kä	i, RL, ☞!
<i>Eleocharis palustris</i>	Gemeine Sumpfsimse	○		k N	braun bis rotbraun	V - VIII	5 - 100	Sä	i, wuchert
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblättriges Wollgras	○	0 - 10	k moorig, sauer		IV - V	30 - 60		i, Ausl.
<i>Euphorbia palustris</i>	Sumpf-Wolfsmilch	○	0 - 15	N	grünlich - gelb	V - VI	50 - 150		RL, §
<i>Glyceria maxima</i>	Wasser-Schwaden	○	10 - 20	N		VII - VIII	90 - 200		i, wuchert
<i>Hippuris vulgaris</i>	Tannenwedel	○-◐	10 - 50	N	unscheinbar	V - VIII	10 - 50		i, RL, (auch U) wuchert
<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie	○-◐	5 - 20 (30)	N	goldgelb	V - VI	50 - 100		i, §
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	○-◐	0 - 10	K N	purpurrot	VII - IX	50 - 100	Fa, Kä	i
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	○-◐	0 - 20	N	rosa o. lila	VII - X	20 - 80	Hu	Ausl.
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	○	5 - 10 (30)	k N neutral	weiß bis rosa	V - VI	15 - 30		i, RL, §
<i>Myosotis palustris</i>	Sumpf-Vergissmeinnicht	○-◐	0 - 10	N	himmelblau	V - IX	10 - 100	Fa, Fl	i
<i>Oenanthe aquatica</i>	Wasserfenchel	○-◐	bis 50	N	weiß	VI - VIII	30 - 120		i

Name		Standort			Blüte		Höhe (cm)	Lebensraum Nahrung für...	Anmerkungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Wassertiefe (cm)	Nährstoffe	Farbe	Monat			
<i>Potentilla palustris</i> ( <i>Comarum palustre</i> )	Sumpf-Blutauge	○	0 - 20	k sauer	rotbraun	VI - VII	30 - 100		i, RL
<i>Ranunculus lingua</i>	Zungen-Hahnenfuß	○-◐	10 - 20	k	goldgelb	VI - VIII	50 - 150	FI	i, RL, ☞, §
<i>Sagittaria sagittifolia</i>	Echtes Pfeilkraut	○-◐	10 - 20	<b>N</b>	weiß und purpurn	VI - VIII	30 - 100		i, RL
<i>Schoenoplectus</i> ( <i>Scirpus</i> ) <i>lacustris</i>	Gemeine Teichsimse	○	10 - 40	<b>N</b>	rotbraun	V - VII	100 - 300		i, wuchert
<i>Sparganium erectum</i>	Ästiger Igelkolben	○-◐	5 - 20 (50)	<b>N</b>		VI - VIII	30 - 50		i, Ausl. wuchert
<i>Thelypteris palustris</i>	Sumpffarn	◐	0 - 20	k			30 - 80		i, RL auch Ufer
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben	○	10 - 20	<b>N</b>	zimtbraun	VII - VIII	100 - 200		i, wuchert
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	○	(0) 10 - 30	<b>N</b>	schwarzbraun	VII - VIII	100 - 200		i, wuchert
<i>Typha minima</i>	Zwerg-Rohrkolben	○	0 - 20	n		V - VI	30 - 75		
<i>Veronica beccabunga</i>	Wasser-Ehrenpreis, Bachbunge	○-◐	10 - 15	<b>N</b>	himmelblau	V - VIII	20 - 60		i, kriecht

## 8.

### Pflanzen zwischen Steinen

Alte Ruinen, verfallenes Kulturgut, von der Natur zurückerobert, üben den Zauber einer geheimnisvollen Vergangenheit aus. Häufig siedeln hier Pflanzen und Tiere, die sonst an Felsen zu Hause sind. Mit der Trockenmauer, einem architektonischen Element, holen Sie sich eine "moderne Ruine" in den Garten, die auch für den Naturschutz interessante Akzente setzt. Auf ihrer dem Licht zugewandten Seite wachsen Pflanzen, die an Hitze und mitunter extreme Trockenheit angepasst sind. In der freien Natur leben sie auf sonnigen Felsen und in Felsspalten. Auch wärmeliebende Tiere wie Eidechsen können sich einfinden. In Ritzen und Spalten nisten Wildbienen und für den Menschen harmlose solitäre Wespenarten. In schattigen oder halbschattigen Regionen, wo es kühler und feuchter ist, fühlen sich Farne wie "Hirschzunge" oder "Tüpfelfarn" wohl. Am Fuße der Mauer gewähren Kräuter, die gewöhnlich am Wegesrand wachsen, nützlichen Gartenbewohnern wie Erdkröte, Laufkäfer und der insektenvertilgenden Spitzmaus Unterschlupf.

Eine Trockenmauer kann entweder als Stützmauer an einem Hang, einer Böschung oder freistehend errichtet werden. Als Fundament eignet sich eine 20 cm dicke Kies- oder Schotterschicht. Darauf wird die Mauer mit möglichst flachen Steinen errichtet. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen empfiehlt es sich Baumaterial aus der Region zu wählen. Die Mauer muss sich nach oben hin verjüngen bzw. die Stützmauer nach hinten neigen. Als Zwischenraum- oder Hinterfüllung eignet sich durchlässiges Material, wie kleinere Steine oder Kies und Lehm, auf keinen Fall aber humusreiche Erde, da der wasserspeichernde Humus sich bei Frost ausdehnt. Die Höhe der freistehenden Mauer sollte ihre Breite an der Basis nicht überschreiten. Eine Stützmauer kann jedoch wesentlich höher sein.

Die meisten Pflanzen, die an der Trockenmauer wachsen, gedeihen auch in einem Steingarten. Eine solche Anlage wäre eine hübsche Alternative besonders für kleine Grundstücke.

## Pflanzen zwischen Steinen

Name		Standort			Blüte		Höhe (cm)	Lebensraum, Nahrung für...	Anmerkungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nährstoffe	Farbe	Monat			
<i>Acinos arvensis</i>	Steinquendel	○	Sand/Stein tr	K	blasslila	VI - IX	10 - 30	Wibi	i, RL, 2
<i>Allium senescens</i>	Berg-Lauch	○	Stein tr	K	lilapurpurn	VII - VIII	15 - 30	Hu, Wibi	RL
<i>Asplenium ceterach</i>	Milzfarn, Schriftfarn	○-◐	Stein tr	K	Farn	VI - VIII	5 - 20		RL, §
<i>Asplenium rutamuraria</i>	Mauerraute	○	Stein tr	K	Farn	VII - IX	3 - 15		RL
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstielliger Streifenfarn	◐	Stein tr	K	Farn	VII - VIII	5 - 30		RL
<i>Asplenium viride</i>	Grünstielliger Streifenfarn	●	Stein fr - f	K	Farn	VII - VIII	5 - 20		RL
<i>Aster linosyris</i>	Gold-Aster	○	Lehm tr	K	goldgelb	VIII - IX	15 - 45	Fl, Kä	RL
<i>Campanula cochleariifolia</i>	Zwerg-Glockenblume		Stein tr - fr	K	hellblauviolett	VI - IX	5 - 15	Wibi, Hu	
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume		Sand/Stein tr - fr	K	blauviolett	VI - X	15 - 30	Wibi, Fa	i
<i>Cymbalaria muralis</i>	Mauer-Zimbelkraut	○-◐	Stein fr	K	hellviolett u. gelb	VI - IX	10 - 40	Hu, Wibi	
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	◐-●	Lehm fr	K	hellpurpurn	V - X	20 - 40	Fa, Fl	i
<i>Globularia punctata</i>	Echte Kugelblume	○	Stein/Kies tr	K	blaulila	V - VI	5 - 30	Hu, Wibi, Fa	§
<i>Helianthemum nummularium</i>	Gew. Sonnenröschen	○t	Lehm/Stein tr	K	gelb	VI - X	10 - 20	Wibi, Fa, Fl	i
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	○-◐	Sand/Lehm	k	schwefelgelb	V - IX	5 - 30	Wibi, Fa, Kä	i
<i>Jasione montana</i>	Berg-Sandglöckchen	○-◐	Sand/Stein tr	k	hellblau	VI - VIII	10 - 45	Hu, Wibi	i, RL
<i>Jovibarba globifera</i>	Sprossender Donarsbart	○	Stein tr	K	blassgelb	VII - IX	10 - 25	Wibi, Fa	§
<i>Lactuca perennis</i>	Blauer Lattich	○	Lehm (s,st)tr	K	blau (violett)	V - VI	30 - 50	Wibi, Fl, Kä	

Name		Standort			Blüte		Höhe (cm)	Lebensraum, Nahrung für...	Anmerkungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Boden Feuchte	Nährstoffe	Farbe	Monat			
<i>Phyllitis scolopendrium</i>	Hirschzungenfarn	☐-●	Stein/Lehm/ Löss fr	K	Farn	VII - VIII	15 - 50		
<i>Polypodium vulgare</i>	Gemeiner Tüpfelfarn	☐	Sand/Stein/ Lehm tr - fr	k	Farn		10 - 50		i
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	Gewöhnliche Küchenschelle	○-☐	Sand/Stein tr	K	violett	IV - V	5 - 50	Hu, Wibi, Fa	(i) ,RL, §, ☼
<i>Saxifraga paniculata (aizoon)</i>	Trauben-Steinbrech	○-☐	Stein tr	K	weißrot	V - VIII	15 - 30	Fl	
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	○	Sand/Stein tr	k	gelb	VI - VIII	3 - 15	Wibi, Fa, Fl	i
<i>Sedum album</i>	Weißer Fetthenne	○	Stein tr	K	weiß	VI - IX	8 - 20	Wibi, Fa, Fl	
<i>Sedum rupestre</i>	Felsen-Mauerpfeffer, Tripmadam	○-☐	Sand/Stein tr	k	gelb	VI - VIII	10 - 35	Wibi, Fa, Fl	
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	○-☐	Sand/Stein tr	K	gelb	VI - VIII	3 - 15	Hu, Wibi, Fa	i
<i>Sempervivum tectorum</i>	Dach-Hauswurz	○	Stein tr	k	rosa	VII - IX	15 - 50	Wibi, Fl	§
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	○-☐	Lehm tr	K	gelblich weiß	VI - X	20 - 60	Hu, Wibi, Fa	i, RL
<i>Stipa pennata</i>	Federgras	○	Sand/Stein tr	K	Gras	V - VI	30 - 120		
<i>Teucrium botrys</i>	Trauben-Gamander	○	Stein tr	K	rötlich	VII - IX	10 - 40	Hu, Wibi, Fa	RL, einjährig
<i>Thymus pulegioides</i>	Gemeiner Thymian	○	Sand/Stein/ Lehm tr	k	purpurn	VI - X	5 - 40	Wibi, Fa Duftpfl.	i
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	○	Sand/Kies/ Stein tr	k	weißl./rötlich	VI - IX	8 - 30	Fa, Fl	i
<i>Veronica spicata</i>	Ähriger Ehrenpreis	○-☐	Sand/Stein tr	K	blaulila	VI - VIII	15 - 40	Wibi, Fl	(i), §



## 9. Grüne Dächer

Grüne Dächer haben jahrhundertalte Tradition. Mit einem begrünten Dach gewinnen Sie der Natur durch Haus- oder Garagenbau verloren gegangenen Lebensraum zurück. Ebenso wie die grüne Fassade gleicht der "Dachgarten" klimatische Einflüsse aus, befeuchtet die Luft, trägt zur Schall- und Wärmedämmung bei. Bunte Blumen bieten Schmetterlingen und anderen Insekten ein neues Heim.

Pflanzen, die auf Dächern wachsen, müssen längeren Trockenperioden, Gewittergüssen, Wind und Kälte trotzen. Am pflegeleichtesten sind solche grünen Inseln, die auf einer nährstoffarmen dünnen Substratschicht wachsen.

Ohne großen Aufwand kann das Vordach oder ein kleineres Garagendach bepflanzt und ein grüner Eingangsbereich geschaffen werden. Schon können sich anspruchslosere Pflanzen - wie Mauerpfeffer oder Dach-Hauswurz - dort entfalten.

Etwas aufwendiger gestaltet sich die Begrünung größerer Flachdächer oder schräger Dachflächen. Hier ist es ratsam einen Fachmann hinzuzuziehen, der Statik und Tragfähigkeit des Gebäudes feststellen kann.

### Bitte beachten

Da Dachbegrünungen den Abfluss von Niederschlägen verzögern können, gewährt die Stadt Braunschweig in einigen Fällen Rabatte bei der Gebühr für Regenwasserableitung.

## Grüne Dächer

Name		Standort		Blüte		Höhe (cm)	Lebensraum, Nahrung für...	Anmerkungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Nährstoffe	Farbe	Monat			
<i>Allium schoe-noprasum</i>	Schnittlauch	○-☾	K	hellpurpurn	VI - VIII	15 - 50	Wibi, Fa	
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille	○	K	goldgelb	VI - IX	30 - 60	Wibi, Kä	
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	○-☾	K	blau	VI - X	15 - 30	Hu, Wibi	i
<i>Daucus carota</i>	Möhre	○	K	weiß o. gelblich	VI - IX	30 - 100	Wibi, Fl, Kä	i, 2
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke	○	K	rosapurpurn	VI - IX	15 - 50	Fa	RL, §
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	○	k	rot bis purpurn	VI - IX	15 - 40	Fa	i, RL, §
<i>Echium vulgare</i>	Gemeiner Natternkopf	○	K	blau	V - VII	25 - 100	Wibi, Hu	i, 2
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	○-☾	K	gelb	VI - IX	30 - 60		i,
<i>Globularia punctata</i>	Echte Kugelblume	○	K	blaulila	V - VI	5 - 30	Wibi, Fa	§
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	○-☾	k	gelb	V - IX	5 - 30	Wibi, Fa, Kä	i
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	○-☾	K	weiß und gelb	VI - X	20 - 70		
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Felsennelke	○-☾	K	helllila bis rosa	VI - IX	10 - 35	Wibi, Fa	
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	○	k	gelb	VI - X	20 - 50		(i)
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle	○-☾	K	blauviolett	VI - VIII	10 - 30	Hu	RL
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	Gewöhnliche Küchenschelle	○-☾	K	violett	IV - V	5 - 50	Wibi	(i), RL, §
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	○	K	gelb	V - VII	15 - 35	Wibi, Fl	i
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	○	k	gelb	VI - VIII	3 - 15	Wibi, Fa, Fl	i
<i>Sedum album</i>	Weißer Fetthenne	○	K	weiß	VI - IX	8 - 20	Wibi, Fa, Fl	
<i>Sedum rupestre</i>	Felsen-Mauerpfeffer, Tripmadam	○-☾	k	gelb	VI - VIII	10 - 35	Wibi, Fa, Fl	
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	○-☾	K	gelb	VI - VIII	3 - 15	Wibi, Hu, Fa	i
<i>Sempervivum tectorum</i>	Dach-Hauswurz	○	k	rosa	VII - IX	15 - 50	Wibi, Fl	§
<i>Thymus serpyllum</i>	Feld-Thymian	○-☾	k	purpurn	VI - VIII	2 - 10	Wibi, Fa	i, Duftpflanze

## Grüne Dächer – Gräser

Name		Standort		Blüte		Höhe (cm)	Lebensraum, Nahrung für...	Anmerkungen
Botanischer	Deutscher	Licht	Nährstoffe	Farbe	Monat			
<i>Festuca ovina</i>	Echter Schaf-Schwingel	○-☾	k	Gras	V - VIII	20 - 70		i
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	○-☾	k	Gras	VI - VII	30 - 80	Fl, Fa, Kä	i
<i>Koeleria glauca</i>	Blaugrünes Schillergras	○-☾	K	Gras	V - VII	30 - 60	Wibi, Fa	i
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	○	K	Gras	VI - VII	20 - 80		i
<i>Poa pratensis angustifolia</i>	Wiesen-Rispengras	○-☾	K	Gras	V - VI	20 - 90	Wibi, Fa	i

## 10. Bezugsmöglichkeiten

Darf man sich seine Pflanzen aus der freien Natur holen?

Das ist eine Frage des Standortes und der Pflanzenart.

Grundsätzlich dürfen aus einem Naturschutzgebiet weder Pflanzen, Pflanzenteile noch Samen entnommen werden. Dieses Verbot gilt hier auch für Arten, die sonst nicht geschützt sind.

Besonders geschützte Pflanzenarten dürfen nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) § 44 (1) Abs. 4 auch an „normalen“ Standorten nicht entfernt werden.

4. *„Es ist verboten, wildlebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören [...].“*

Bezüglich anderer Standorte und Arten heißt es in § 39 (1) Abs. 2 und 3 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG):

2. *„Es ist verboten, wildlebende Pflanzen ohne vernünftigen Grund von ihrem Standort zu entnehmen oder zu nutzen oder ihre Bestände niederzuschlagen oder auf sonstige Weise zu verwüsten.“*

3. *„Es ist verboten Lebensstätten wildlebender Tiere und Pflanzen ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören.“*

Gegen eine Entnahme kleiner Mengen von Samen oder Stecklingen für den eigenen Garten ist gem. § 39 (3) BNatSchG nichts einzuwenden, wenn es sich nicht um besonders geschützte Arten handelt. Handelt es sich um einen kleinen Pflanzenbestand, sollten Sie allerdings auf das Sammeln verzichten.

Saatgut oder Jungpflanzen aus dem eigenen Garten sollten dagegen nicht in freier Natur ausgewildert werden, auch wenn es sich um seltene oder besonders geschützte Arten handelt.

Mittlerweile führen viele Gärtnereien, Gartencenter, Fachgeschäfte und Baumschulen heimische Stauden, Kräuter, Sträucher und Bäume in ihrem Angebot. In manchen Fällen kann man Ihnen dort auch Pflanzen beschaffen, die nicht zum ständigen Sortiment gehören. Sonst helfen Ihnen spezialisierte Fachbetriebe sicher gern weiter. Falls Sie in Braunschweig und Umgebung dennoch die gewünschten Pflanzen oder Sämereien nicht finden können und auch die Bezugsquellenangaben in der Literatur nicht weiterhelfen, wenden Sie sich an eine der unten genannten Adressen:

**Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Baumschulen (AGÖB)**

Tarnstedter Straße 24  
27404 Zeven-Badenstedt  
Tel. 0 42 81/93 71 30  
Fax: 0 42 81/93 71 15

**Bioland Landesverband Niedersachsen e. V.**

Riepholm 10  
27374 Visselhövede  
Tel. 0 42 62/23 06  
Fax: 0 42 62/44 85

**Botanischer Garten Technischen Universität Braunschweig**

Humboldtstraße 1  
38106 Braunschweig  
Tel. 05 31/3 91-58 88

**Botanischer Garten der Universität Göttingen**

Untere Karspüle 2  
37073 Göttingen  
Tel. 05 51/39 57 53  
Fax: /39 78 23 (0049 551397823)  
email: bfielig@gwdg.de:  
Herausgabe einer Samenliste ("Index seminum anno 199x collectorum"); eine Samenportion kostet derzeit 2,- DM. In den meisten Fällen wird die Herkunft der Pflanzen angegeben. Die Liste erscheint zu Beginn des Jahres; Bestellungen sind jeweils bis zum 31. März möglich.

**Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND)**

Kreisgruppe Braunschweig  
Klint 18-21  
38100 Braunschweig  
Tel./Fax: 05 31/1 55 99

**DEMETER-Bund e. V.**

Brandschneise 2  
64295 Darmstadt  
Tel. 0 61 55/84 69-0  
Fax: 0 61 55/84 69-11

**Deutsche Rasengesellschaft e. V.**

Godesberger Allee 142  
53175 Bonn  
Tel. 02 28/81 00 2-35

**Landwirtschaftskammer Hannover**

Johannsenstraße 10                      Postfach 26 09  
30159 Hannover                              30002 Hannover  
Tel. 05 11/36 65-3 99 (Herr Brünjes) oder 05 11/36 65-0 (Zentrale)

**Naturgarten - Verein für naturnahe  
Garten- und Landschaftsgestaltung e. V.**  
Görrestraße 33 Postfach 43 09 06  
80798 München 80739 München  
Tel. 0 89/5 23 47 70  
Fax: 0 89/79 00 544

**Naturschutzbund Deutschland (NABU)  
Landesverband Niedersachsen e. V.**  
Calenberger Straße 25  
30169 Hannover  
Tel. 05 11/9 11 05-0  
Fax: 05 11/9 11 05-40

**Verein Deutscher Rosenfreunde e. V.**  
Waldseestraße 14  
76530 Baden-Baden  
Tel. 0 72 21/3 13 02  
Fax: 0 72 21/3 83 37

**Naturland-Verband für naturgemäßen Landbau e. V.**  
Kleinhaderner Weg 1  
82166 Gräfelfing  
Tel. 0 89/8 54 50 71  
Fax: 0 89/8 55 90 74

**Natur- und Umweltschutz-Akademie  
Nordrhein-Westfalen (NUA)**  
Postfach 10 10 51  
45610 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61/3 05-1  
Fax: 0 23 61/3 05-3 40

## 11.

### Literaturauswahl

BdB-Handbuch Teil VII A: Wildstauden für Wiesen und andere *Freiflächen*.  
Fördergesellschaft *Grün ist Leben Baumschulen mbH*. Pinneberg <sup>5</sup>1993.

BdB-Handbuch Teil VII B: Wildstauden für Schattenflächen und Säume.  
Fördergesellschaft *Grün ist Leben Baumschulen mbH*. Pinneberg <sup>2</sup>1993.

Brandes, Dietmar: Verzeichnis der im Stadtgebiet von Braunschweig  
wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen. Universitätsbibliothek  
der Technischen Universität. Braunschweig 1987.

Brandes, Dietmar: Nachtrag zum Verzeichnis der im Stadtgebiet von  
Braunschweig wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen (1987).  
Braunschweiger Naturkundliche Schriften 3 Heft 1. Braunschweig Oktober  
1989.

Callauch, Rolf: *Schöne Kletterpflanzen*. Ulmer. Stuttgart 1995.

Costa, Werner: *Pflanzen und Tiere für den Gartenteich*.  
Falken, Niedernhausen/Ts 1991.

Dittrich, Bernd: *Duftpflanzen für Garten, Balkon und Terrasse*. Reihe: BLV  
Garten- und Blumenpraxis. BLV. München 1992.

Ellenberg, Heinz et al.: *Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa*, 2.  
überarbeitete und erweiterte Auflage. SCRIPTA GEOBOTANICA XVIII.  
Goltze. Göttingen 1992.

Erhardt, Anne und Walter: "PPP-Index. Pflanzeneinkaufsführer für Europa",  
3. Auflage, mit CD-ROM, Ulmer, Stuttgart 1997

Garve, Eckhard: *Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in  
Niedersachsen und Bremen*. 4. Fassung vom 1. 1. 1993,.  
Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 1/93. <sup>2</sup>1993.  
Niedersächsisches Landesamt für Ökologie und Naturschutz. Hannover  
1993.

Greiner, Karin; Heimberger, Karin; Weber, Angelika: *Der große ADAC-  
Ratgeber Garten: Wassergarten*. ADAC-Verlag. München 1996.

Grützmacher, Bernd: *Grasdach und Dachbegrünung*. Reihe: Der Profi-  
Heimwerker. Callwey. München 1993.

Härtl, Karl-Heinz: *Schöne Schattengärten*. Ulmer. Stuttgart 1995.

Jantra, Helmut: *Steingärten und Trockenmauern*. Franckh-Kosmos.  
Stuttgart 1993.

Kleinz, Norbert: *Der naturnahe Garten: planen und gestalten mit  
heimischen Pflanzen*. Naturbuch Verlag. Augsburg 1995.

Kohle, Ruth; Sulzberger, Robert: *Gartenteich und Bachlauf: Planung,  
Anlage, Pflege*. Naturbuch Verlag. Augsburg 1992.

Korz, Jutta: *Naturgärten: wirkungsvoll gestalten und richtig pflegen*. Falken.  
Niedernhausen/Ts. 1997.

Kremer, Bruno P.: *GU Naturführer Sträucher in Natur und Garten*. Gräfe  
und Unzer. München <sup>2</sup>1995.

Kremer, Bruno P.: *Wildpflanzen für den Garten*. Reihe: GU Ratgeber  
Garten. Gräfe und Unzer. München 1996.

Landeshauptstadt Hannover, Amt für Umweltschutz, Abteilung  
Naturschutz: *Bäume und Sträucher für Hannover*. Vorschläge für  
Ersatzpflanzungen. Hannover Januar 1997.

Lohmann, Michael: *Der große ADAC-Ratgeber Garten: Naturgarten*. ADAC  
Verlag. München 1995.

Oberdorfer, Erich: *Pflanzensoziologische Exkursionsflora*. Ulmer. Stuttgart  
<sup>7</sup>1994.

Oberholzer, Alex; Lässer, Lore: Ein Garten für Tiere: Erlebnisraum Naturgarten. Ulmer. Stuttgart (Hohenheim) 1997.

Reiche, Dieter: Dachbegrünung - Einfach und dauerhaft. Verlag für Bauwesen GmbH. Berlin 1991.

Rothmaler, Werner: Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Band 3. Atlas der Gefäßpflanzen. 7., durchgesehene Auflage. Volk und Wissen. Berlin 1988.

Schimana, Walter: Wassergärten. Reihe: Kosmos Garten-Bibliothek. Franckh-Kosmos. Stuttgart 1993.

Schimmelpfennig, Jürgen und Ute: Das große Buch vom Naturgarten: Ihr Paradies für Tiere und Pflanzen. Walter Rau Verlag. Düsseldorf 1995.

Stadelmann, Peter: Der Bach im Garten. Reihe : GU Pflanzenratgeber. Gräfe und Unzer. München <sup>2</sup>1992.

Stadt Braunschweig – Umweltamt - Untere Naturschutzbehörde: Liste standortgerechter heimischer Laub- und Nadelgehölze einschließlich der in Braunschweig indigenen Gehölze. Braunschweig. Stand: Februar 1997 (unveröffentlicht).

Stein, Siegfried: Wassergärten. Reihe: Gärtnern leicht und richtig. BLV. München 1992.

Wilke, Hartmut: Naturteich anlegen und bepflanzen. Reihe: GU Ratgeber Garten. Gräfe und Unzer. München 1995.

Witt, Reinhard: Wildpflanzen für jeden Garten: 1000 heimische Blumen, Stauden und Sträucher. Anzucht, Pflanzung, Pflege. BLV. München 1994.

Witt, Reinhard: Wildgärten. Reihe: Gärtnern leicht und richtig. BLV. München 1995.

Witt, Reinhard: Wildsträucher und Wildrosen bestimmen und anpflanzen. Reihe: Kosmos-Naturführer. Franckh. Stuttgart 1995.

Witt, Reinhard: Naturoase Wildgarten: Überlebensraum für unsere Pflanzen und Tiere. Planung – Praxis - Pflege. 3., überarbeitete Auflage. BLV. München 1996.

Witt, Reinhard; Dittrich, Bernd: Blumenwiesen: Anlage – Pflege – Praxisbeispiele, mit Wiesenpflanzenlexikon. BLV. München/Wien/ Zürich 1996.



## 12. Register

### Register der deutschen Namen

Acker-Glockenblume; *Campanula trachelium*  
Acker-Krummhals; *Anchusa arvensis*  
Ackerröte; *Sherardia arvensis*  
Acker-Wachtelweizen; *Melampyrum arvense*  
Acker-Witwenblume; *Knautia arvensis*  
Adlerfarn; *Pteridium aquilinum*  
Ährige Teufelskralle; *Phyteuma spicatum*  
Ähriger Ehrenpreis; *Pseudolysimachion spicatum*  
Alpen-Johannisbeere; *Ribes alpinum*  
Apfel-Rose; *Rosa villosa*  
Ästige Graslilie; *Anthericum ramosum*  
Ästiger Igelkolben; *Sparganium erectum*  
Astlose Graslilie; *Anthericum liliago*  
Aufrechte Trespe; *Bromus erectus*  
Aufrechter Ziest; *Stachys recta*  
Aufrechtes Fingerkraut; *Potentilla recta*  
Bären-Lauch; *Allium ursinum*  
Bärenschote; *Astragalus glycyphyllos*  
Bastard-Schwertlilie; *Iris spuria*  
Behaarte Kardendistel; *Dipsacus pilosus*  
Berg-Ahorn; *Acer pseudo-platanus*  
Berg-Aster, Kalk-Aster; *Aster amellus*  
Berg-Lauch; *Allium senescens*  
Berg-Sandglöckchen; *Jasione montana*  
Berg-Ulme; *Ulmus glabra*  
Berg-Wohlverleih, Arnika; *Arnica montana*  
Besenginster; *Cytisus scoparius*  
Bittersüßer Nachtschatten; *Solanum dulcamara*  
Blauer Gauchheil; *Anagallis foemina*  
Blauer Lattich; *Lactuca perennis*  
Blaugrüne Segge; *Carex flacca*  
Blaugrünes Schillergras; *Koeleria glauca*  
Blauer Steinsame; *Buglossoides purpureo-caerulea*  
Blutroter Storchnabel; *Geranium sanguineum*  
Blut-Weiderich; *Lythrum salicaria*  
Borstgras; *Nardus stricta*  
Braunstielliger Streifenfarn; *Asplenium trichomanes*

Breitblättriger Dornfarn; *Dryopteris dilata* (D. austriaca)  
Breitblättriger Rohrkolben; *Typha latifolia*  
Bruch-Weide; *Salix fragilis*  
Buchenfarn; *Thelypteris phegopteris*  
Bunte Kronwicke; *Coronilla varia*  
Bunter Hohlzahn; *Galeopsis speciosa*  
Busch-Windröschen; *Anemone nemorosa*  
Christophskraut; *Actaea spicata*  
Dach-Hauswurz; *Sempervivum tectorum*  
Dänischer Tragant; *Astragalus danicus*  
Deutscher Ginster; *Genista germanica*  
Deutsches Weidelgras; *Lolium perenne*  
Dolden-Habichtskraut; *Hieracium umbellatum*  
Dornige Hauhechel; *Ononis spinosa*  
Dorniger Wurmfar; *Dryopteris carthusiana*  
Drahtschmiele; *Deschampsia flexuosa*  
Dreilappiges Leberblümchen; *Hepatica nobilis*  
Dürrwurz-Alant; *Inula conyza*  
Eberesche, Vogelbeere; *Sorbus aucuparia*  
Echte Kugelblume; *Globularia punctata*  
Echte Sternmiere; *Stellaria holostea*  
Echter Alant; *Inula helenium*  
Echter Baldrian; *Valeriana officinalis*  
Echter Frauenspiegel; *Legousia speculum-veneris*  
Echter Kreuzdorn; *Rhamnus cathartica*  
Echter Schaf-Schwengel; *Festuca ovina*  
Echter Steinklee; *Melilotus officinalis*  
Echter Wiesenhafer; *Avena (Avena) pratensis*  
Echtes Labkraut; *Galium wirtgenii*  
Echtes Lungenkraut; *Pulmonaria obscura*  
Echtes Mädesüß; *Filipendula ulmaria*  
Echtes Pfeilkraut; *Sagittaria sagittifolia*  
Echtes Seifenkraut; *Saponaria officinalis*  
Echtes Tausendgüldenkraut; *Centauria erythraea*  
Efeu; *Hedera helix*  
Eibe; *Taxus baccata*  
Eichenfarn; *Gymnocarpium dryopteris*  
Einbeere; *Paris quadrifolia*  
Eingriffeliger Weißdorn; *Crataegus monogyna*  
Elsbeere; *Sorbus torminalis*  
Erdbeer-Fingerkraut; *Potentilla sterilis*  
Erd-Segge; *Carex humilis*  
Espe, Zitter-Pappel; *Populus tremula*  
Europäische Trollblume; *Trollius europaeus*

Färber-Ginster; *Genista tinctoria*  
Färber-Hundskamille; *Anthemis tinctoria*  
Färber-Resede; *Reseda luteola*  
Faulbaum; *Frangula alnus*  
Federgras; *Stipa pennata*  
Feld-Ahorn; *Acer campestre*  
Feld-Mannstreu; *Eryngium campestre*  
Feld-Rittersporn; *Consolida regalis*  
Feld-Thymian; *Thymus serpyllum*  
Feld-Ulme; *Ulmus minor*  
Felsen-Mauerpfeffer, Tripmadam; *Sedum rupestre*  
Felsennelke; *Petrorhagia saxifraga*  
Fieberklee; *Menyanthes trifoliata*  
Fieder-Zwenke; *Brachypodium pinnatum*  
Filz-Klette; *Arctium tomentosum*  
Flachblättriger Mannstreu; *Eryngium planum*  
Flatter-Ulme; *Ulmus laevis*  
Flügel-Ginster; *Genista sagittalis*  
Froschbiss; *Hydrocharis morsus-ranae*  
Frühlings-Adonisröschen; *Adonis vernalis*  
Frühlings-Platterbse; *Lathyrus vernus*  
Gamander-Ehrenpreis; *Veronica chamaedrys*  
Gefingerter Lerchensporn; *Corydalis solida*  
Gefleckte Taubnessel; *Lamium maculatum*  
Gefleckter Aronstab; *Arum maculatum*  
Geflecktes Sandröschen; *Tuberaria guttata*  
Gelbe Skabiose; *Scabiosa ochroleuca*  
Gelbe Spargelbse; *Tetragonolobus maritimus*  
Gelbe Wiesenraute; *Thalictrum flavum*  
Gelber Eisenhut; *Aconitum rycoctonum*  
Gelbes Windröschen; *Anemone ranunculoides*  
Gem. Betonie Heil-Ziest; *Betonica officinalis*  
Gem. Reiherschnabel; *Erodium cicutarium*  
Gemeine Akelei; *Aquilegia vulgaris*  
Gemeine Besenheide; *Calluna vulgaris*  
Gemeine Eselsdistel; *Onopordium acanthium*  
Gemeine Felsenbirne; *Amelanchier ovalis*  
Gemeine Grasnelke; *Armeria maritima*  
Gemeine Hainbinse; *Luzula campestris*  
Gemeine Hasel; *Corylus avellana*  
Gemeine Krähenbeere; *Empetrum nigrum*  
Gemeine Ochsenzunge; *Anchusa officinalis*  
Gemeine Pechnelke; *Silene viscaria*  
Gemeine Pestwurz; *Petasites hybridus*  
Gemeine Pimpernuss; *Staphylea pinnata*

Gemeine Schafgarbe; *Achillea millefolius*  
 Gemeine Sichelöhre; *Falcaria vulgaris*  
 Gemeine Sumpfsimse; *Eleocharis palustris*  
 Gemeine Teichsimse; *Schoenoplectus (Scirpus) lacustris*  
 Gemeine Waldrebe; *Clematis vitalba*  
 Gemeine Wegwarte; *Cichorium intybus*  
 Gemeiner Andorn; *Marrubium vulgare*  
 Gemeiner Blasenstrauch; *Colutea arborescens*  
 Gemeiner Dost; *Origanum vulgare*  
 Gemeiner Erdrauch; *Fumaria officinalis*  
 Gemeiner Frauenfarn; *Athyrium filix-femina*  
 Gemeiner Froschlöffel; *Alisma plantago-aquatica*  
 Gemeiner Gilbweiderich; *Lysimachia vulgaris*  
 Gemeiner Hopfen; *Humulus lupulus*  
 Gemeiner Hornklee; *Lotus corniculatus*  
 Gemeiner Natternkopf; *Echium vulgare*  
 Gemeiner Seidelbast; *Daphne mezereum*  
 Gemeiner Teufelsabbiss; *Succisa pratensis*  
 Gemeiner Thymian; *Thymus pulegioides*  
 Gemeiner Tüpfelfarn; *Polypodium vulgare*  
 Gemeiner Wasserdost; *Eupatorium cannabinum*  
 Gemeiner Wasserschlauch; *Utricularia vulgaris*  
 Gemeiner Wasserstern; *Callitriche palustris*  
 Gemeiner Wundklee; *Anthyllis vulneraria*  
 Gemeiner Wurmfarn; *Dryopteris filix-mas*  
 Gemeines Bitterkraut; *Picris hieracioides*  
 Gemeines Ferkelkraut; *Hypochoeris radicata*  
 Gemeines Hornblatt; *Ceratophyllum demersum*  
 Gemeines Katzenpfötchen; *Antennaria dioica*  
 Gemeines Knäuelgras; *Dactylis glomerata*  
 Gemeines Leinkraut; *Linaria vulgaris*  
 Gemeines Rispengras; *Poa trivialis*  
 Gemeines Ruchgras; *Anthoxanthum odoratum*  
 Gew. Sonnenröschen; *Helianthemum nummularium*  
 Gewöhl. Odermennig; *Agrimonia eupatoria*  
 Gewöhnliche Berberitze; *Berberis vulgaris*  
 Gewöhnliche Esche; *Fraxinus excelsior*  
 Gewöhnliche Küchenschelle; *Pulsatilla vulgaris*  
 Gewöhnlicher Schneeball; *Viburnum opulus*  
 Gewöhnlicher Wacholder; *Juniperus communis*  
 Gewöhnliches Pfaffenhütchen; *Euonymus europaea*  
 Glatthafer; *Arrhenaterum elatius*  
 Glocken-Heide; *Erica tetralix*  
 Gold-Aster; *Aster linosyris*  
 Golddistel; *Carlina vulgaris*

Goldhafer; *Trisetum flavescens*  
 Goldnessel; *Lamium galeobdolon*  
 Grau-Weide; *Salix cinerea*  
 Großblütige Braunelle; *Prunella grandiflora*  
 Großblütige Königskerze; *Verbascum densiflorum*  
 Große Bibernelle; *Pimpinella major*  
 Große Teichrose; *Nuphar lutea*  
 Großer Ehrenpreis; *Veronica teucrium*  
 Großer Wiesenknopf; *Sanguisorba officinalis*  
 Großes Flohkraut; *Pulicaria dysenterica*  
 Großes Schillergras; *Koeleria pyramidata*  
 Großes Windröschen; *Anemone sylvestris*  
 Grünstieliger Streifenfarn; *Asplenium viride*  
 Gundermann; *Glechoma hederacea*  
 Haar- Hainbinse; *Luzula pilosa*  
 Haar-Ginster, Heide-Ginster; *Genista pilosa*  
 Hainbuche, Weißbuche; *Carpinus betulus*  
 Hain-Veilchen; *Viola riviniana*  
 Hänge-Birke; *Betula pendula*  
 Haselwurz; *Asarum europaeum*  
 Hasen-Klee; *Trifolium arvense*  
 Hecken-Rose; *Rosa corymbifera*  
 Hederich; *Raphanus raphanistrum*  
 Heide-Nelke; *Dianthus deltoides*  
 Henrys Geißblatt; *Lonicera henryi*  
 Herbstzeitlose ; *Colchicum autumnale*  
 Herzgespann; *Leonurus cardiaca*  
 Himmelsleiter; *Polemonium coeruleum*  
 Hirschwurz; *Peucedanum cervaria*  
 Hirschzungenfarn; *Phyllitis scolopendrium*  
 Hohe Schlüsselblume; *Primula elatior*  
 Hohler Lerchensporn; *Corydalis cava*  
 Hunds-Rose; *Rosa canina*  
 Hunds-Veilchen; *Viola canina*  
 Immenblatt; *Melittis melissophyllum*  
 Italienische Waldrebe; *Clematis viticella*  
 Jackmanns Waldrebe; *Clematis x jackmannii*  
 Jakobs-Greiskraut; *Senecio jacobaea*  
 Jelängerjelieber; *Lonicera caprifolium*  
 Kahles Ferkelkraut; *Hypochoeris glabra*  
 Kanten-Hartheu; *Hypericum maculatum*  
 Karthäuser-Nelke; *Dianthus carthusianorum*  
 Klatsch-Mohn ; *Papaver rhoeas*  
 Kleinblütige Königskerze; *Verbascum thapsus*  
 Kleine Bibernelle; *Pimpinella saxifraga*  
 Kleiner Odermennig; *Agrimonia eupatoria*

Kleiner Wiesenknopf; *Sanguisorba minor*  
 Kleines Habichtskraut; *Hieracium pilosella*  
 Kleines Mädesüß; *Filipendula vulgaris*  
 Kletterrose; *Rosa-Hybriden*  
 Knäuel- Glockenblume; *Campanula glomerata*  
 Knoblauchsrauke; *Alliaria petiolata*  
 Knollen-Platterbse; *Lathyrus tuberosus*  
 Knolliger Hahnenfuß; *Ranunculus bulbosus*  
 Kohl-Kratzdistel; *Cirsium oleraceum*  
 Königs-Rispenfarn; *Osmunda regalis*  
 Korb-Weide; *Salix viminalis*  
 Kornblume; *Centaurea cyanus*  
 Körnchen-Steinbrech; *Saxifraga granulata*  
 Kornelkirsche; *Cornus mas*  
 Korn-Rade; *Agrostemma githago*  
 Krebschere; *Stratiotes aloides*  
 Kreuz-Enzian; *Gentiana cruciata*  
 Kriechender Günsel; *Ajuga reptans*  
 Kriechender Hahnenfuß; *Ranunculus repens*  
 Kriechendes Fingerkraut; *Potentilla reptans*  
 Kuckucks-Lichtnelke; *Silene flos-cuculi*  
 Kugeldistel; *Echinops shaerocephalus*  
 Kümmel-Silge; *Selinum carvifolia*  
 Lanzett-Kratzdistel; *Cirsium vulgare*  
 Liguster; *Ligustrum vulgare*  
 Lorbeer-Weide; *Salix pentandra*  
 Lungen-Enzian; *Gentiana pneumonanthe*  
 Mäglöckchen; *Convallaria majalis*  
 Mandel-Weide; *Salix triandra*  
 Märzenbecher; *Leucojum vernalis*  
 Mauerraute; *Asplenium ruta-muraria*  
 Mauer-Zimbelkraut; *Cymbalaria muralis*  
 Mehliges Königskerze; *Verbascum lychnitis*  
 Milder Mauerpf Pfeffer; *Sedum sexangulare*  
 Milzfarn, Schriffarn; *Asplenium ceterach*  
 Möhre; *Daucus carota*  
 Moor-Birke; *Betula pubescens*  
 Moschus-Malve; *Malva moschata*  
 Nachtviole; *Hesperis matronalis*  
 Nadel-Sumpfsimse; *Eleocharis acicularis*  
 Natternkopf; *Echium vulgare*  
 Nesselblättrige Glockenblume; *Campanula trachelium*  
 Nickende Distel; *Carduus nutans*  
 Nickendes Perlgras; *Melica nutans*  
 Ochsenauge; *Bupthalmum salicifolium*

Ohr-Weide; *Salix aurita*  
 Orangerotes Habichtskraut; *Hieracium aurantiacum*  
 Pastinak; *Pastinaca sativa*  
 Pfeifengras; *Molinia caerulea*  
 Pfennigkraut; *Lysimachia nummularia*  
 Pfirsichblättrige Glockenblume; *Campanula persicifolia*  
 Pfriemengras; *Stipa capillata*  
 Platterbsen-Wicke; *Vicia lathyroides*  
 Plattthalm-Rispengras; *Poa compressa*  
 Pracht-Nelke; *Dianthus superbus*  
 Purpurrote Taubnessel; *Lamium purpureum*  
 Purpur-Weide; *Salix purpurea*  
 Quirl-Tausendblatt; *Myriophyllum verticillatum*  
 Rainfarn; *Tanacetum vulgare*  
 Rauhe Nelke; *Dianthus armeria*  
 Rauher Löwenzahn; *Leontodon hispidus*  
 Rauhaariges Veilchen; *Viola hirta*  
 Rauhaariges Weidenröschen; *Epilobium hirsutum*  
 Rippenfarn; *Blechnum spicant*  
 Rotbeerige Zaurrübe; *Bryonia dioica*  
 Rot-Buche; *Fagus sylvatica*  
 Rote Heckenkirsche; *Lonicera xylosteum*  
 Rote Johannisbeere; *Ribes sylvestre (rubrum)*  
 Rote Lichtnelke; *Silene dioica (Melandrium rubrum)*  
 Roter Fingerhut; *Digitalis purpurea*  
 Roter Hartriegel; *Cornus sanguinea*  
 Rot-Schwingel; *Festuca rubra*  
 Rüben-Kälberkropf; *Chaerophyllum bulbosum*  
 Rundblättrige Glockenblume; *Campanula rotundifolia*  
 Ruprechtskraut; *Geranium robertianum*  
 Saat-Kuhnelke; *Vaccaria hispanica*  
 Saat-Mohn; *Papaver dubium*  
 Saat-Wucherblume; *Chrysanthemum segetum*  
 Salbei-Gamander; *Teucrium scorodonia*  
 Salomonssiegel; *Polygonatum odoratum*  
 Sal-Weide; *Salix caprea*  
 Sanddorn; *Hippophae rhamnoides*  
 Sand-Mohn; *Papaver argemone*  
 Sand-Strohblume; *Helichrysum arenarium*  
 Sanikel; *Sanicula europaea*  
 Schachblume; *Fritillaria meleagris*  
 Scharbockskraut; *Ranunculus ficaria (Ficaria verna)*  
 Scharfer Hahnenfuß; *Ranunculus acris*  
 Scharfer Mauerpfeffer; *Sedum acre*

Scheidiges Wollgras; *Eriophorum vaginatum*  
 Scheinzyper-Segge; *Carex pseudocyperus*  
 Schlank-Segge; *Carex acuta (C. gracilis)*  
 Schlehe, Schwarzdorn; *Prunus spinosa*  
 Schmalblättrige Hainbinse; *Luzula luzuloides*  
 Schmalblättriger Rohrkolben; *Typha angustifolia*  
 Schmalblättriges Weidenröschen; *Epilobium angustifolium*  
 Schmalblättriges Wollgras; *Eriophorum angustifolium*  
 Schmerwurz; *Tamus communis*  
 Schneeglöckchen; *Galanthus nivalis*  
 Schnittlauch; *Allium schoenoprasum*  
 Schöllkraut; *Chelidonium majus*  
 Schwalbenwurz; *Vincetoxicum hirundinaria*  
 Schwanenblume; *Butomus umbellatus*  
 Schwarze Johannisbeere; *Ribes nigrum*  
 Schwarzer Holunder; *Sambucus nigra*  
 Schwarz-Erle; *Alnus glutinosa*  
 Schwarznessel; *Ballota nigra*  
 Schwertblättriger Alant; *Inula ensifolia*  
 Schwimmendes Laichkraut; *Potamogeton natans*  
 Seekanne; *Nymphoides peltata*  
 Sibirische Schwertlilie; *Iris sibirica*  
 Sigmarskraut; *Malva alcea*  
 Silberdistel; *Carlina acaulis*  
 Silber-Fingerkraut; *Potentilla argentea*  
 Silbergras; *Corynephorus canescens*  
 Silber-Weide; *Salix alba*  
 Skabiosen-Flockenblume; *Centaurea scabiosa*  
 Sommer-Adonisröschen; *Adonis aestivalis*  
 Sommer-Linde; *Tilia platyphyllos*  
 Spitzahorn; *Acer platanoides*  
 Sprossender Donarsbart; *Jovibarba globifera*  
 Stachelbeere; *Ribes uva-crispa*  
 Stechpalme; *Ilex aquifolium*  
 Steinquendel; *Acinus arvensis*  
 Stengellose Kratzdistel; *Cirsium acaule*  
 Stengellose Schlüsselblume; *Primula vulgaris (P. acaulis)*  
 Stiel-Eiche; *Quercus robur*  
 Stinkende Nieswurz; *Helleborus foetidus*  
 Strauch-Kronwicke; *Coronilla emerus*  
 Straußenfarn; *Matteuccia struthiopteris*  
 Sumpf-Blutauge; *Potentilla palustris (Comarum palustre)*

Sumpf-Calla; *Calla palustris*  
 Sumpf-Dotterblume; *Caltha palustris*  
 Sumpffarn; *Thelypteris palustris*  
 Sumpf-Hornklee; *Lotus uliginosus*  
 Sumpf-Schafgarbe; *Achillea ptarmica*  
 Sumpf-Vergissmeinnicht; *Myosotis palustris*  
 Sumpf-Wolfsmilch; *Euphorbia palustris*  
 Sumpf-Ziest; *Stachys palustris*  
 Tannenwedel; *Hippuris vulgaris*  
 Tauben-Skabiose; *Scabiosa columbaria*  
 Tollkirsche; *Atropa bella-donna*  
 Trauben-Eiche; *Quercus petraea*  
 Trauben-Gamander; *Teucrium botrys*  
 Trauben-Holunder; *Sambucus racemosa*  
 Trauben-Kirsche; *Prunus padus*  
 Trauben-Steinbrech; *Saxifraga paniculata (aizoon)*  
 Tüpfel-Hartheu; *Hypericum perforatum*  
 Türkenbund-Lilie; *Lilium martagon*  
 Ufer-Segge; *Carex riparia*  
 Ufer-Wolfstrapp; *Lycopodium europaeus*  
 Vielblütige Hainbinse; *Luzula congesta*  
 Vielblütige Weißwurz; *Polygonatum multiflorum*  
 Violette Königskerze; *Verbascum phoeniceum*  
 Vogel-Kirsche; *Prunus avium*  
 Vogel-Wicke; *Vicia cracca*  
 Wald-Engelwurz; *Angelica sylvestris*  
 Wald-Erdbeere; *Fragaria vesca*  
 Wald-Geißblatt; *Lonicera periclymenum*  
 Wald-Kiefer; *Pinus sylvestris*  
 Waldmeister; *Galium odoratum*  
 Wald-Sauerklee; *Oxalis acetosella*  
 Wald-Veilchen; *Viola reichenbachiana*  
 Wald-Vergissmeinnicht; *Myosotis sylvatica*  
 Wald-Ziest; *Stachys sylvatica*  
 Wasser-Ehrenpreis, Bachbunze; *Veronica beccabunga*  
 Wasserfeder; *Hottonia palustris*  
 Wasserfenchel; *Oenanthe aquatica*  
 Wasser-Hahnenfuß; *Ranunculus aquatilis*  
 Wasser-Knöterich; *Polygonum amphibium*  
 Wasser-Minze; *Mentha aquatica*  
 Wassernuss; *Trapa natans*  
 Wasserschieferling; *Cicuta virosa*  
 Wasser-Schwaden; *Glyceria maxima*  
 Wasser-Schwertlilie; *Iris pseudacorus*  
 Weide-Kammgras; *Cynosurus cristatus*

Weidenblättriger Alant; *Inula salicina*  
 Weinbergs-Lauch; *Allium vineale*  
 Wein-Rose; *Rosa rubiginosa*  
 Weißdorn; *Crataegus laevigata*  
 Weiße Fetthenne; *Sedum album*  
 Weiße Lichtnelke; *Silene alba*  
 Weiße Seerose; *Nymphaea alba*  
 Weiße Taubnessel; *Lamium album*  
 Weißer Diptam; *Dictamnus albus*  
 Weißer Steinklee; *Melilotus alba*  
 Wiesen-Bärenklau; *Heracleum sphondylium*  
 Wiesen-Bocksbart; *Tragopogon pratensis*  
 Wiesen-Flockenblume; *Centaurea jacea*  
 Wiesen-Glockenblume; *Campanula patula*  
 Wiesen-Kerbel; *Anthriscus sylvestris*  
 Wiesen-Klee; *Trifolium pratense*  
 Wiesen-Knöterich; *Bistorta officinalis*  
 Wiesen-Labkraut; *Galium mollugo*  
 Wiesen-Margerite; *Leucanthemum vulgare*  
 Wiesen-Pippau; *Crepis biennis*  
 Wiesen-Platterbse; *Lathyrus pratensis*  
 Wiesen-Rispengras; *Poa pratensis angustifolia*  
 Wiesen-Salbei; *Salvia pratensis*  
 Wiesen-Schaumkraut; *Cardamine pratensis*  
 Wiesen-Schlüsselblume; *Primula veris*  
 Wiesen-Storchschnabel; *Geranium pratense*  
 Wild-Apfel; *Malus sylvestris*  
 Wilde Birne; *Pyrus pyraeaster*  
 Wilde Karde; *Dipsacus sylvestris*  
 Wilde Malve; *Malva sylvestris*  
 Wilde Möhre; *Daucus carota*  
 Wilde Tulpe; *Tulipa sylvestris*  
 Wildes Alpenveilchen; *Cyclamen purpurascens*  
 Winter-Linde; *Tilia cordata*  
 Wirbeldost; *Clinopodium vulgare*  
 Wohlriechender Odermennig; *Agrimonia procera*  
 Wolliges Honiggras; *Holcus lanatus*  
 Wunder-Veilchen; *Viola mirabilis*  
 Zaun-Wicke; *Vicia sepium*  
 Zittergras; *Briza media*  
 Zungen-Hahnenfuß; *Ranunculus lingua*  
 Zweiblättrige Schattenblume; *Maianthemum bifolium*  
 Zwerg-Birke; *Betula nana*  
 Zwerg-Glockenblume; *Campanula cochleariifolia*  
 Zwerg-Rohrkolben; *Typha minima*

Zwerg-Teichrose; *Nuphar pumila*  
 Zypressen-Wolfsmilch; *Euphorbia cyparissias*

## Register der wissenschaftlichen Namen

*Acer campestre*; Feld-Ahorn  
*Acer platanoides*; Spitzahorn  
*Acer pseudo-platanus*; Berg-Ahorn  
*Achillea millefolium*; Gemeine Schafgarbe  
*Achillea ptarmica*; Sumpf-Schafgarbe  
*Acinos arvensis*; Steinquendel  
*Aconitum lycoctonum*; Gelber Eisenhut  
*Actaea spicata*; Christophskraut  
*Adonis aestivalis*; Sommer-Adonisröschen  
*Adonis vernalis*; Frühlings-Adonisröschen  
*Agrimonia eupatoria*; Kleiner Odermennig  
*Agrimonia eupatoria*; Gewöhl. Odermennig  
*Agrimonia procera*; Wohlriechender Odermennig  
*Agrostemma githago*; Korn-Rade  
*Ajuga reptans*; Kriechender Günsel  
*Alisma plantago-aquatica*; Gemeiner Froschlöffel  
*Alliaria petiolata*; Knoblauchsrauke  
*Allium senescens*; Berg-Lauch  
*Allium schoenoprasum*; Schnittlauch  
*Allium ursinum*; Bärlauch  
*Allium vineale*; Weinbergs-Lauch  
*Alnus glutinosa*; Schwarz-Erle  
*Amelanchier ovalis*; Gemeine Felsenbirne  
*Anagallis foemina*; Blauer Gauchheil  
*Anchusa (Lycopsis) arvensis*; Acker-Krummhals  
*Anchusa officinalis*; Gemeine Ochsenzunge  
*Anemone nemorosa*; Busch-Windröschen  
*Anemone ranunculoides*; Gelbes Windröschen  
*Anemone sylvestris*; Großes Windröschen  
*Angelica sylvestris*; Wald-Engelwurz  
*Antennaria dioica*; Gemeines Katzenpfötchen  
*Anthemis tinctoria*; Färber-Hundskamille  
*Anthericum liliago*; Astlose Grasllilie  
*Anthericum ramosum*; Ästige Grasllilie  
*Anthoxanthum odoratum*; Gemeines Ruchgras  
*Anthriscus sylvestris*; Wiesen-Kerbel  
*Anthyllis vulneraria*; Gemeiner Wundklee  
*Aquilegia vulgaris*; Gemeine Akelei  
*Arctium tomentosum*; Filz-Klette  
*Armeria maritima*; Gemeine Grasnelke

*Arnica montana*; Berg-Wohlverleih, Arnika  
*Arrhenaterum elatius*; Glatthafer  
*Arum maculatum*; Gefleckter Aronstab  
*Asarum europaeum*; Haselwurz  
*Asplenium ceterach*; Milzfarn, Schriffarn  
*Asplenium ruta-muraria*; Mauerraute  
*Asplenium trichomanes*; Braunstieliger Streifenfarn  
*Asplenium viride*; Grünstieliger Streifenfarn  
*Aster amellus*; Berg-Aster, Kalk-Aster  
*Aster linosyris*; Gold-Aster  
*Astragalus danicus*; Dänischer Tragant  
*Astragalus glycyphyllos*; Bärenschote  
*Athyrium filix-femina*; Gemeiner Frauenfarn  
*Atropa belladonna*; Tollkirsche  
*Avenula (Avena) pratensis*; Echter Wiesenhafer  
*Ballota nigra*; Schwarznessel  
*Berberis vulgaris*; Gewöhnliche Berberitze  
*Betonica officinalis*; Gem. Betonie, Heil-Ziest  
*Betula nana*; Zwerg-Birke  
*Betula pendula*; Hänge-Birke  
*Betula pubescens*; Moor-Birke  
*Bistorta officinalis*; Wiesen-Knöterich  
*Blechnum spicant*; Rippenfarn  
*Brachypodium pinnatum*; Fieder-Zwenke  
*Briza media*; Zittergras  
*Bromus erectus*; Aufrechte Trespe  
*Bryonia dioica*; Rotbeerige Zaunrübe  
*Buglossoides purpureo-caerulea*; Blauroter Steinsame  
*Buphthalmum salicifolium*; Ochsenauge  
*Butomus umbellatus*; Schwanenblume  
*Calla palustris*; Sumpf-Calla  
*Callitriche palustris*; Gemeiner Wasserstern  
*Calluna vulgaris*; Gemeine Besenheide  
*Caltha palustris*; Sumpf-Dotterblume  
*Campanula cochleariifolia*; Zwerg-Glockenblume  
*Campanula glomerata*; Knäuel-Glockenblume  
*Campanula patula*; Wiesen-Glockenblume  
*Campanula persicifolia*; Pfirsichblättrige Glockenblume  
*Campanula rapunculoides*; Acker-Glockenblume  
*Campanula rotundifolia*; Rundblättrige Glockenblume  
*Campanula trachelium*; Nesselblättrige Glockenblume  
*Cardamine pratensis*; Wiesen-Schaumkraut

*Carduus nutans*; Nickende Distel  
*Carex acuta* (*C. gracilis*); Schlank-Segge  
*Carex flacca*; Blaugrüne Segge  
*Carex humilis*; Erd-Segge  
*Carex pseudocyperus*; Scheinzyper-Segge  
*Carex riparia*; Ufer-Segge  
*Carlina acaulis*; Silberdistel  
*Carlina vulgaris*; Golddistel  
*Carpinus betulus*; Hainbuche, Weißbuche  
*Centaurea cyanus*; Kornblume  
*Centaurea jacea*; Wiesen-Flockenblume  
*Centaurea scabiosa*; Skabiosen-Flockenblume  
*Centaurea erythraea*; Echtes Tausendgüldenkraut  
*Ceratophyllum demersum*; Gemeines Hornblatt  
*Chaerophyllum bulbosum*; Rüben-Kälberkropf  
*Chelidonium majus*; Schöllkraut  
*Chrysanthemum segetum*; Saat-Wucherblume  
*Cichorium intybus*; Gemeine Wegwarte  
*Cicuta virosa*; Wasserschierling  
*Cirsium acaule*; Stengellose Kratzdistel  
*Cirsium oleraceum*; Kohl-Kratzdistel  
*Cirsium vulgare*; Lanzett-Kratzdistel  
*Clematis vitalba*; Gemeine Waldrebe  
*Clematis viticella*; Italienische Waldrebe  
*Clematis x jackmannii*; Jackmanns Waldrebe  
*Clinopodium vulgare*; Wirbeldost  
*Colchicum autumnale*; Herbstzeitlose  
*Colutea arborescens*; Gemeiner Blasenstrauch  
*Consolida regalis*; Feld-Rittersporn  
*Convallaria majalis*; Maiglöckchen  
*Cornus mas*; Kornelkirsche  
*Cornus sanguinea*; Roter Hartriegel  
*Coronilla emerus*; Strauch-Kronwicke  
*Coronilla varia*; Bunte Kronwicke  
*Corydalis cava*; Hohler Lerchensporn  
*Corydalis solida*; Gefingerte Lerchensporn  
*Corylus avellana*; Gemeiner Hasel  
*Corynephorus canescens*; Silbergras  
*Crataegus laevigata*; Weißdorn  
*Crataegus monogyna*; Eingriffeliger Weißdorn  
*Crepis biennis*; Wiesen-Pippau  
*Cyclamen purpurascens*; Wildes Alpenveilchen  
*Cymbalaria muralis*; Mauer-Zimbelkraut  
*Cynosurus cristatus*; Weide-Kammgras  
*Cytisus scoparius*; Besenginster  
*Dactylis glomerata*; Gemeines Knäuelgras

*Daphne mezereum*; Gemeiner Seidelbast  
*Daucus carota*; Wilde Möhre  
*Deschampsia flexuosa*; Drahtschmiele  
*Dianthus armeria*; Rauhe Nelke  
*Dianthus carthusianorum*; Karthäuser-Nelke  
*Dianthus deltoides*; Heide-Nelke  
*Dianthus superbus*; Pracht-Nelke  
*Dictamnus albus*; Weißer Diptam  
*Digitalis purpurea*; Roter Fingerhut  
*Dipsacus pilosus*; Behaarte Kardendistel  
*Dipsacus sylvestris*; Wilde Karde  
*Dryopteris carthusiana*; Dorniger Wurmfarne  
*Dryopteris dilatata* (*D. austriaca*); Breitblättriger Dornfarne  
*Dryopteris filix-mas*; Gemeiner Wurmfarne  
*Echinops shaero-cephalus*; Kugeldistel  
*Echium vulgare*; Natternkopf  
*Echium vulgare*; Gemeiner Natternkopf  
*Eleocharis acicularis*; Nadel-Sumpfsimse  
*Eleocharis palustris*; Gemeine Sumpfsimse  
*Empetrum nigrum*; Gemeine Krähenbeere  
*Epilobium angustifolium*; Schmalblättriges Weidenröschen  
*Epilobium hirsutum*; Rauhaariges Weidenröschen  
*Erica tetralix*; Glocken-Heide  
*Eriophorum angustifolium*; Schmalblättriges Wollgras  
*Eriophorum vaginatum*; Scheidiges Wollgras  
*Erodium cicutarium*; Gem. Reiherschnabel  
*Eryngium campestre*; Feld-Mannstreu  
*Eryngium planum*; Flachblättriger Mannstreu  
*Euonymus europaea*; Gewöhnliches Pfaffenhütchen  
*Eupatorium cannabinum*; Gemeiner Wasserdost  
*Euphorbia cyparissias*; Zypressen-Wolfsmilch  
*Euphorbia palustris*; Sumpf-Wolfsmilch  
*Fagus sylvatica*; Rot-Buche  
*Falcaria vulgaris*; Gemeine Sichelmöhre  
*Festuca ovina*; Echter Schafschwingel  
*Festuca rubra*; Rot-Schwingel  
*Filipendula ulmaria*; Echtes Mädesüß  
*Filipendula vulgaris*; Kleines Mädesüß  
*Fragaria vesca*; Wald-Erdbeere  
*Frangula alnus*; Faulbaum  
*Fraxinus excelsior*; Gewöhnliche Esche  
*Fritillaria meleagris*; Schachblume  
*Fumaria officinalis*; Gemeiner Erdrauch

*Galanthus nivalis*; Schneeglöckchen  
*Galeopsis speciosa*; Bunter Hohlzahn  
*Galium mollugo*; Wiesen-Labkraut  
*Galium odoratum*; Waldmeister  
*Galium wirtgenii*; Echtes Labkraut  
*Genista germanica*; Deutscher Ginster  
*Genista pilosa*; Haar-Ginster, Heide-Ginster  
*Genista sagittalis*; Flügel-Ginster  
*Genista tinctoria*; Färber-Ginster  
*Gentiana cruciata*; Kreuz-Enzian  
*Gentiana pneumonanthe*; Lungen-Enzian  
*Geranium pratense*; Wiesen-Storchschnabel  
*Geranium robertianum*; Ruprechtskraut  
*Geranium sanguineum*; Blutroter Storchschnabel  
*Glechoma hederacea*; Gundermann  
*Globularia punctata*; Echte Kugelblume  
*Glyceria maxima*; Wasser-Schwaden  
*Gymnocarpium dryopteris*; Eichenfarne  
*Hedera helix*; Efeu  
*Helianthemum nummularium*; Gew. Sonnenröschen  
*Helichrysum arenarium*; Sand-Strohblume  
*Helleborus foetidus*; Stinkende Nieswurz  
*Hepatica nobilis*; Dreilappiges Leberblümchen  
*Heracleum sphondylium*; Wiesen-Bärenklau  
*Hesperis matronalis*; Nachtwiole  
*Hieracium aurantiacum*; Orangerotes Habichtskraut  
*Hieracium pilosella*; Kleines Habichtskraut  
*Hieracium umbellatum*; Dolden-Habichtskraut  
*Hippophae rhamnoides*; Sanddorn  
*Hippuris vulgaris*; Tannenwedel  
*Holcus lanatus*; Wolliges Honiggras  
*Hottonia palustris*; Wasserfeder  
*Humulus lupulus*; Gemeiner Hopfen  
*Hydrocharis morsus-ranae*; Froschbiss  
*Hypericum maculatum*; Kanten-Hartheu  
*Hypericum perforatum*; Tüpfel-Hartheu  
*Hypochoeris glabra*; Kahles Ferkelkraut  
*Hypochoeris radicata*; Gemeines Ferkelkraut  
*Ilex aquifolium*; Stechpalme  
*Inula conyza*; Dürrwurz-Alant  
*Inula ensifolia*; Schwertblättriger Alant  
*Inula helenium*; Echter Alant  
*Inula salicina*; Weidenblättriger Alant  
*Iris pseudacorus*; Wasser-Schwertlilie  
*Iris sibirica*; Sibirische Schwertlilie  
*Iris spuria*; Bastard-Schwertlilie

*Jasione montana*; Berg-Sandglöckchen  
*Jovibarba globifera*; Sprossender Donarsbart  
*Juniperus communis*; Gewöhnlicher Wacholder  
*Knautia arvensis*; Acker-Witwenblume  
*Koeleria glauca*; Blaugrünes Schillergras  
*Koeleria pyramidata*; Großes Schillergras  
*Lactuca perennis*; Blauer Lattich  
*Lamium album*; Weiße Taubnessel  
*Lamium galeobdolon*; Goldnessel  
*Lamium maculatum*; Gefleckte Taubnessel  
*Lamium purpureum*; Purpurrote Taubnessel  
*Lathyrus pratensis*; Wiesen-Platterbse  
*Lathyrus tuberosus*; Knollen-Platterbse  
*Lathyrus vernus*; Frühlings-Platterbse  
*Legousia speculum-veneris*; Echter Frauenspiegel  
*Leontodon hispidus*; Rauher Löwenzahn  
*Leonurus cardiaca*; Herzgespann  
*Leucanthemum vulgare*; Wiesen-Margerite  
*Leucojum vernum*; Märzenbecher  
*Ligustrum vulgare*; Liguster  
*Lilium martagon*; Türkenbund-Lilie  
*Linaria vulgaris*; Gemeines Leinkraut  
*Lolium perenne*; Deutsches Weidelgras  
*Lonicera caprifolium*; Jelängerjelieber  
*Lonicera henryi*; Henrys Geißblatt  
*Lonicera periclymenum*; Wald-Geißblatt  
*Lonicera xylosteum*; Rote Heckenkirsche  
*Lotus corniculatus*; Gemeiner Hornklee  
*Lotus uliginosus*; Sumpf-Hornklee  
*Luzula campestris*; Gemeine Hainbinse  
*Luzula luzuloides*; Schmalblättrige Hainbinse  
*Luzula congesta*; Vielblütige Hainbinse  
*Luzula pilosa*; Haar-Hainbinse  
*Lycopus europaeus*; Ufer-Wolfstrapp  
*Lysimachia nummularia*; Pfennigkraut  
*Lysimachia vulgaris*; Gemeiner Gilbweiderich  
*Lythrum salicaria*; Blut-Weiderich  
*Maianthemum bifolium*; Zweiblättrige Schattenblume  
*Malus sylvestris*; Wild-Apfel  
*Malva alcea*; Sigmarskraut  
*Malva moschata*; Moschus-Malve  
*Malva sylvestris*; Wilde Malve  
*Marrubium vulgare*; Gemeiner Andorn  
*Matteuccia struthiopteris*; Straußenfarn  
*Melampyrum arvense*; Acker-Wachtelweizen

*Melica nutans*; Nickendes Perlgras  
*Melilotus alba*; Weißer Steinklee  
*Melilotus officinalis*; Echter Steinklee  
*Melittis melissophyllum*; Immenblatt  
*Mentha aquatica*; Wasser-Minze  
*Menyanthes trifoliata*; Fieberklee  
*Molinia caerulea*; Pfeifengras  
*Myosotis palustris*; Sumpf-Vergissmeinnicht  
*Myosotis sylvatica*; Wald-Vergissmeinnicht  
*Myriophyllum verticillatum*; Quirl-Tausendblatt  
*Nardus stricta*; Borstgras  
*Nuphar lutea*; Große Teichrose  
*Nuphar pumila*; Zwerg-Teichrose  
*Nymphaea alba*; Weiße Seerose  
*Nymphoides peltata*; Seekanne  
*Oenanthe aquatica*; Wasserfenichel  
*Ononis spinosa*; Dornige Hauhechel  
*Onopordum acanthium*; Gemeine Eselsdistel  
*Origanum vulgare*; Gemeiner Dost  
*Osmunda regalis*; Königs-Rispenfarn  
*Oxalis acetosella*; Wald-Sauerklee  
*Papaver dubium*; Saat-Mohn  
*Papaver rhoeas*; Klatsch-Mohn  
*Paris quadrifolia*; Einbeere  
*Pastinaca sativa*; Pastinak  
*Petasites hybridus*; Gemeine Pestwurz  
*Petrorhagia saxifraga*; Felsennelke  
*Peucedanum cervaria*; Hirschwurz  
*Phyllitis scolopendrium*; Hirschwurzenfarn  
*Phyteuma spicatum*; Ährige Teufelskralle  
*Picris hieracioides*; Gemeines Bitterkraut  
*Pimpinella major*; Große Bibernelle  
*Pimpinella saxifraga*; Kleine Bibernelle  
*Pinus sylvestris*; Wald-Kiefer  
*Poa compressa*; Plathalm-Rispengras  
*Poa pratensis*; Wiesen-Rispengras  
*Poa trivialis*; Gemeines Rispengras  
*Polemonium coeruleum*; Himmelsleiter  
*Polygonatum multiflorum*; Vielblütige Weißwurz  
*Polygonatum odoratum*; Salomonssiegel  
*Polygonum amphibium*; Wasser-Knöterich  
*Polypodium vulgare*; Gemeiner Tüpfelfarn  
*Polystichum aculeatum*; Dorniger Schildfarn  
*Populus tremula*; Espe, Zitter-Pappel  
*Potamogeton natans*; Schwimmendes Laichkraut  
*Potentilla argentea*; Silber-Fingerkraut

*Potentilla palustris* (*Comarum palustre*); Sumpf-Blutauge  
*Potentilla recta*; Aufrechtes Fingerkraut  
*Potentilla reptans*; Kriechendes Fingerkraut  
*Potentilla sterilis*; Erdbeer-Fingerkraut  
*Primula elatior*; Hohe Schlüsselblume  
*Primula veris*; Wiesen-Schlüsselblume  
*Primula vulgaris* (*P. acaulis*); Stengellose Schlüsselblume  
*Prunella grandiflora*; Großblütige Braunelle  
*Prunus avium*; Vogel-Kirsche  
*Prunus padus*; Trauben-Kirsche  
*Prunus spinosa*; Schlehe, Schwarzdorn  
*Pseudolysimachion spicatum*; Ähriger Ehrenpreis  
*Pteridium aquilinum*; Adlerfarn  
*Pulicaria dysenterica*; Großes Flohkraut  
*Pulmonaria obscura*; Echtes Lungenkraut  
*Pulsatilla vulgaris*; Gewöhnliche Küchenschelle  
*Pyrus pyraeaster*; Wilde Birne  
*Quercus petraea*; Trauben-Eiche  
*Quercus robur*; Stiel-Eiche  
*Ranunculus acris*; Scharfer Hahnenfuß  
*Ranunculus aquatilis*; Wasser-Hahnenfuß  
*Ranunculus bulbosus*; Knolliger Hahnenfuß  
*Ranunculus ficaria* (*Ficaria verna*); Scharbockskraut  
*Ranunculus lingua*; Zungen-Hahnenfuß  
*Ranunculus repens*; Kriechender Hahnenfuß  
*Raphanus raphanistrum*; Hederich  
*Reseda luteola*; Färber-Resede  
*Rhamnus cathartica*; Echter Kreuzdorn  
*Ribes alpinum*; Alpen-Johannisbeere  
*Ribes sylvestri* (*rubrum*); Rote Johannisbeere  
*Ribes uva-crispa*; Stachelbeere  
*Rosa canina*; Hunds-Rose  
*Rosa corymbifera*; Hecken-Rose  
*Rosa rubiginosa*; Wein-Rose  
*Rosa villosa*; Apfel-Rose  
*Rosa-Hybriden*; Kletterrose  
*Sagittaria sagittifolia*; Echtes Pfeilkraut  
*Salix alba*; Silber-Weide  
*Salix aurita*; Ohr-Weide  
*Salix caprea*; Sal-Weide  
*Salix cinerea*; Grau-Weide  
*Salix fragilis*; Bruch-Weide  
*Salix pentandra*; Lorbeer-Weide  
*Salix purpurea*; Purpur-Weide

*Salix triandra*; Mandel-Weide  
*Salix viminalis*; Korb-Weide  
*Salvia pratensis*; Wiesen-Salbei  
*Sambucus nigra*; Schwarzer Holunder  
*Sambucus racemosa*; Trauben-Holunder  
*Sanguisorba minor*; Kleiner Wiesenknopf  
*Sanguisorba officinalis*; Großer Wiesenknopf  
*Sanicula europaea*; Sanikel  
*Saponaria officinalis*; Echtes Seifenkraut  
*Saxifraga granulata*; Körnchen-Steinbrech  
*Saxifraga paniculata (aizoon)*; Trauben-Steinbrech  
*Scabiosa columbaria*; Tauben-Skabiose  
*Scabiosa ochroleuca*; Gelbe Skabiose  
*Schoenoplectus (Scirpus) lacustris*; Gemeine Teichsimse  
*Sedum acre*; Scharfer Mauerpfeffer  
*Sedum album*; Weiße Fetthenne  
*Sedum rupestre*; Felsen-Mauerpfeffer  
*Sedum sexangulare*; Milder Mauerpfeffer  
*Selinum carvifolia*; Kümmel-Silge  
*Sempervivum tectorum*; Dach-Hauswurz  
*Senecio jacobaea*; Jakobs-Greiskraut  
*Sherardia arvensis*; Ackerröte  
*Silene alba*; Weiße Lichtnelke  
*Silene dioica (Melandrium rubrum)*; Rote Lichtnelke  
*Silene flos-cuculi*; Kuckucks-Lichtnelke  
*Silene viscaria*; Gemeine Pechnelke  
*Solanum dulcamara*; Bittersüßer Nachtschatten  
*Sorbus aucuparia*; Eberesche, Vogelbeere  
*Sorbus torminalis*; Elsbeere

*Sparganium erectum*; Ästiger Igelkolben  
*Stachys palustris*; Sumpf-Ziest  
*Stachys recta*; Aufrechter Ziest  
*Stachys sylvatica*; Wald-Ziest  
*Staphylea pinnata*; Gemeine Pimpernuss  
*Stellaria holostea*; Echte Sternmiere  
*Stipa capillata*; Pfriemengras  
*Stipa pennata*; Federgras  
*Stratiotes aloides*; Krebssschere  
*Succisa pratensis*; Gemeiner Teufelsabbiss  
*Tamus communis*; Schmerwurz  
*Tanacetum vulgare*; Rainfarn  
*Taxus baccata*; Eibe  
*Tetragonolobus maritimus*; Gelbe Spargelerbse  
*Teucrium botrys*; Trauben-Gamander  
*Teucrium scorodonia*; Salbei-Gamander  
*Thalictrum flavum*; Gelbe Wiesenraute  
*Thelypteris palustris*; Sumpffarn  
*Thelypteris phegopteris*; Buchenfarn  
*Thymus pulegioides*; Gemeiner Thymian  
*Thymus serpyllum*; Feld-Thymian  
*Tilia cordata*; Winter-Linde  
*Tilia platyphyllos*; Sommer-Linde  
*Tragopogon pratensis*; Wiesen-Bocksbart  
*Trapa natans*; Wassernuss  
*Trifolium arvense*; Hasen-Klee  
*Trifolium pratense*; Wiesen-Klee  
*Trisetum flavescens*; Goldhafer  
*Trollius europaeus*; Europäische Trollblume  
*Tuberaria guttata*; Geflecktes Sandröschen

*Tulipa sylvestris*; Wilde Tulpe  
*Typha angustifolia*; Schmalblättriger Rohrkolben  
*Typha latifolia*; Breitblättriger Rohrkolben  
*Typha minima*; Zwerg-Rohrkolben  
*Ulmus glabra*; Berg-Ulme  
*Ulmus laevis*; Flatter-Ulme  
*Ulmus minor*; Feld-Ulme  
*Utricularia vulgaris*; Gemeiner Wasserschlauch  
*Vaccaria hispanica (pyramidata)*; Saat-Kuhnelke  
*Valeriana officinalis*; Echter Baldrian  
*Verbascum densiflorum*; Großblütige Königskerze  
*Verbascum lychnitis*; Mehliges Königskerze  
*Verbascum phoeniceum*; Violette Königskerze  
*Verbascum thapsus*; Kleinblütige Königskerze  
*Veronica beccabunga*; Wasser-Ehrenpreis, Bachbunze  
*Veronica chamaedrys*; Gamander-Ehrenpreis  
*Veronica teucrium*; Großer Ehrenpreis  
*Viburnum opulus*; Gewöhnlicher Schneeball  
*Vicia cracca*; Vogel-Wicke  
*Vicia lathyroides*; Platterbsen-Wicke  
*Vicia sepium*; Zaun-Wicke  
*Vincetoxicum hirundinaria*; Schwalbenwurz  
*Viola canina*; Hunds-Veilchen  
*Viola hirta*; Rauhaariges Veilchen  
*Viola mirabilis*; Wunder-Veilchen  
*Viola reichenbachiana*; Wald-Veilchen  
*Viola riviniana*; Hain-Veilchen

## **Impressum**

Herausgeber: Stadt Braunschweig  
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz  
Abteilung Umweltschutz  
Postfach 3309  
38023 Braunschweig

Redaktion: Ingeburg Mordeja

Inhalt: Martin Vetter

Autoren: Birgit Uthe / Martin Vetter

Alle Angaben ohne Gewähr  
Änderungen vorbehalten

© Stadt Braunschweig, 2011